

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 61 (1927)

98 (10.4.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-745428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-745428)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Man behält bei allen Postanstalten in Oldenburg in der Geschäftsstelle, Weterstr. 22 den Abdruck ohne Bezahlung für den Monat April 2,25 Goldmark.

Bezugsbedingungen: Schriftl. Nr. 100. Preis Nr. 46 u. 47. Bank: Cit. Spar- & Leihbank. Verlagsort: Hannover 22 351.

Nachrichten für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 98

Oldenburg, Sonntag, den 10. April 1927

61. Jahrgang

Frankreichs chinesische Mauer.

Französische Riesenprojekte.

Poincaré hat den baldigen Beginn der künftigen europäischen Bauten der großartigen Grenzbesetzungen neuen Zolls befohlen. Frankreich beabsichtigt, sich so von der Kanal- bis zur Mittelmeerküste, also gegen Belgien, Deutschland, die Schweiz und Italien mit einer Art chinesischer Mauer zu schützen. Ähnliches wurde auch nach 1870/71 unternommen. Es entstanden damals die großen Grenzbesetzungen Lille, Maubeuge, Verdun, Toul, Epinal und Belfort. Die nunmehr gegen das durch ein Militärbündnis eng verbundene Belgien geplante Befestigungsanlage hat hauptsächlich den Zweck, eine etwaige Wiederholung unersetzlicher Umgehungspläne bei Kriegsbeginn zu verhindern. Die Franzosen vermehren zur Begründung dieses Befestigungsplanes, daß das zurückgewonnene Elsaß-Lothringen eines vermehrten Schutzes bedarf, daß aber auch die nach der Schweiz und nördlich nach Italien führenden Alpenstraßen eine erheblich stärkere Sicherung erfordern. Man kann ihnen das Vergnügen lassen, wenn sie das Geld dazu haben, sich neben dem stärksten Heer, neben der stärksten Luftflotte Europas und neben einer stattlichen Marine noch einen 1000 Kilometer langen Befestigungsgürtel zu leisten. Man spricht von 7 Milliarden Francs, auf die der neue Befestigungsbau veranschlagt werden soll. Davon sollen nur die eigentlichen Befestigungen, also die Stützpunkte, Beobachtungsstellen, Unerhöhen, Kasernen, Kasernen, Baracken, Verhörsanlagen, Wege, Eisenbahnen, Fernsprechleitungen, Flughäfen, das Schanzzeug, und was sonst noch dazu gehört, nebst dem Grundwert bestritten werden. Und dann die Unterhaltungskosten, die sich aus der natürlichen Abnutzung ergeben, von der Verwaltung und Bewachung ganz zu schweigen. Ohne Unterbrechung haben Frankreichs Befestigungspläne etwas Grenzbesetzung. Zudem trägt man sich unwillkürlich, warum es sich jetzt diese Mühe aufspart. Jetzt, wo es genügt auf eine gewaltige Streitmacht und Schutzeinrichtungen, Europa nahezu unangenehm beherrscht. Wenn also Frankreich trotz dieser Ermüdungen, die man natürlich in Paris gerade so wie hier anstellt, sich den Riesenbau aufbaut, dann befolgt es sicher besondere politische Zwecke damit. Die Befestigung des linken Rheingebietes soll ganz einfach durch diesen Bauplan in die Länge gezogen werden. Wenn jene Befestigungen fertig sind — angeblich 1930 — will man räumen. Dann soll auch nach Deutschland in der Hauptsache den Zolls befohlen. Wie soll ferner ein solches Riesenprojekt in etwa 2 1/2 Jahren ausgeführt sein? Was wird 1935, was 1940? Welche Anforderungen hat man dann für uns bereit? Wo ist überhaupt das Ende abzusehen?

Neue Erklärung Graf Bernstorffs.

Genf, 9. April.

In der heutigen Vormittags Sitzung der vorbereitenden Abrüstungskommission gab der deutsche Delegierte Graf Bernstorff zu dem der Abrüstungskommission vorliegenden Antrag der deutschen Delegation auf Beschränkung des Kriegsmaterials folgende Erklärung ab:

„Für Deutschland wie für jedes Land, das ernstlich die Abrüstung anstrebt, ist die Frage der Limitierung des Kriegsmaterials der Leibtruppen (Geschütze, Panzerwagen, Handfeuerwaffen usw.) von entscheidender Bedeutung, da dieses Material im Kriege, wie er heute geführt werde, eine entscheidende Rolle spielt und von der Menge dieses Kriegsmaterials gleichzeitig die Zahl der von einem Staate verwendeten Menschen abhängt. Die Einschränkung des Kriegsmaterials hat somit zwangsläufig die entsprechende Einschränkung des Menschenmaterials zur Folge. Die in dem der vorbereitenden Abrüstungskommission vorliegenden Entwurf vorgeschlagene indirekte Limitierung des Kriegsmaterials auf dem Umwege über die Beschränkung der Seereschausgaben ist demnach durchaus unpraktisch und unwirksam. Ein Grund für die direkte Erhaltung des Kriegsmaterials zum Zwecke der Abrüstung. Die indirekte Materialbeschränkung durch Verringerung des Seereschaushaftes hat auch den außerordentlich schweren Nachteil, daß die aus dem letzten Jahre hergehenden ungeheuren Materiallager zahlreicher Staaten im Seereschaushafter nicht erscheinen, da diese Lager finanzielle Aufwendungen nicht erfordern.

Vertragliches Kriegsmaterial würde somit bei einer sich nur auf die Budgets beziehenden Beschränkung praktisch jeder Limitierung entzogen werden. Die Fortschritte der Technik haben den Krieg der Menschen zu einem Kriege der Maschinen gemacht. Um so weniger ist die Notwendigkeit einer direkten Erhaltung des Kriegsmaterials. Mindestens ebenso einfach ist die Limitierung der Menschenschäfte, der Flugzeuge oder gar der Verdichtungen der Flugzeugmotoren. Abzusehen ist der Einwand, eine direkte Beschränkung des Materials sei nur bei strenger Kontrolle möglich. Auf jeden Fall ist auch hier der Wille zu ähnlicher Vertragsverpflichtung bei allen Staaten die erste Voraussetzung, ebenso wie bei der Limitierung der Menschenschäfte oder gar der Seereschausgaben. Abzurufen ist der Einwand, die Materialbeschränkung scheitere am Mobilmachungsgeheimnis. Hier handelt es sich gar nicht um die Verwendung des

Kriegsmaterials nach der Mobilmachung, sondern um dessen Bestände vor derselben, über die alle Staaten nach Artikel 8 des Völkervertrages ohnehin reichhaltig Auskunft zu geben haben. Die Welt will wissen, über welche Kräfte zu Menschen und Material ein Land nach der Abrüstung verfügt. Ohne diese Kenntnis ist der notwendige An- und Ausgleich der Rüstungen nicht möglich, und zwar hinsichtlich der Menschen, gleichviel, ob aktiver Mann oder Reserveist und hinsichtlich des Materials bei der aktiven Truppe im Depot.

Die direkte Limitierung des Kriegsmaterials unterrichtet auch jeden Staat darüber, mit welcher Stärke von Kriegsmaterial er bei anderen Staaten gerechnet hat, ein Vorteil, der bei der rein budgetären Ausgabenbeschränkung nicht gegeben ist. Die direkte Limitierung des Kriegsmaterials würde auch die Möglichkeit eines aggressiven Ueberfalls sehr stark einengen, denn der Bestand an Kriegsmaterial, besonders an Munition ist entscheidend für die gerade bei der Abrüstungsfrage so wichtige *dissuasio de choc*.

Die deutsche Delegation hat einen Vorschlag eingebracht, nach welchem alle Staaten verpflichtet werden, ihre Bestände in den Hauptkategorien des Kriegsmaterials pflichtmäßig unter Rennung der für die einzelnen Waffen verfügbaren Munition anzugeben. Nur bei Annahme dieses Vorschlages werden die Staaten der Forderung der vorbereitenden Abrüstungskommission nach genaue, ziffermäßig bestimmten Angaben entsprechen können. Der Sorge einzelner Staaten, hinsichtlich ihrer militärischen Sicherheit, wird hierbei sehr weitgehend Rechnung getragen werden.

Ich erkläre in aller Form, daß eine Abrüstungskonvention, welche die wesentlichen Kategorien des Kriegsmaterials nicht wenigstens in der einfachen Form oder in ähnlicher Weise enthält, wie ich es vorgeschlagen habe, nicht als eine befriedigende Lösung angesehen werden kann. Man hat hier so oft von der öffentlichen Meinung gesprochen, die unsere Arbeiten mit Sorge und Spannung verfolgt. Die öffentliche Meinung will, daß die Waffen abgelegt werden. Sie wartet darauf. Sie will nicht Unmengen, sondern klare Tatsachen. Sie wird niemals verstehen, daß man zu einer Beschränkung des Kriegsmaterials nur auf Umwegen über die Beschränkung der Seereschausgaben sollte kommen können.“

Diskussion über den deutschen Antrag in Genf.

Genf, 9. April.

(Zahlloser Eigenbericht.)

In der heutigen Vormittags Sitzung der vorbereitenden Abrüstungskommission wurde der gestern bereits eingehend behandelte französische Konventionstext über die Beschränkung der Rüstungsausgaben nicht weiter zur Debatte gestellt, da eine Einigung infolge der ablehnenden Haltung der englischen Delegation innerhalb der Kommission nicht erzielt worden ist. Die Bestimmungen des französischen Konventionstextes über die Beschränkung der Seereschausgaben kann im großen und ganzen als abgelehnt betrachtet werden. Die Abrüstungskommission diskutierte dann über den Antrag der deutschen Delegation auf Beschränkung des Kriegsmaterials der Landarmeen. Der deutsche Antrag sieht die Festlegung von Maximalsummen für folgende Abrüstungskategorien der Landarmeen vor:

1. Karabiner und Gewehre; 2. Maschinengewehre; 3. Kanonen unter 15 Zentimeter; 4. Kanonen über 15 Zentimeter; 5. Mörser; 6. Tanks; 7. Panzerautomobile.

Dann gab Graf Bernstorff die bereits übermittelte Erklärung ab. England und Holland nahmen für den deutschen Antrag Stellung. Rumänien, Belgien, Japan und Jugoslawien äußerten sich gegen den Antrag. Der amerikanische Delegierte unterließ sich nicht, dem deutschen Antrag, den er als außerordentlich glücklich bezeichnete. Er müsse diesen Antrag noch eingehend prüfen, erklärte sich aber bereits jetzt mit dem Prinzip des deutschen Antrages völlig einverstanden.

Zum Schluß ergriß Graf Bernstorff noch einmal das Wort. Er betonte, daß innerhalb der Abrüstungskommission eine Einigung über den deutschen Antrag nicht zustande gekommen sei. Er bedauere es lebhaft, daß infolgedessen eine Annahme des deutschen Antrages nicht möglich sei. Deutschland habe sich bei seiner Forderung an den Artikel 8 des Völkervertrages gefügt, der als Basis der Abrüstung den gegenseitigen guten Glauben der Vertragsmächte vorsehe. Die Beschränkung des Kriegsmaterials sei für Deutschland der entscheidende Punkt der gesamten Abrüstungskonvention. Deutschland sei gegenwärtig völlig entschlossen. Der Vertreter Rumänien, der die schwere Lage Rumänien infolge des Mangels an einer Rüstungsindustrie geschädigt habe, habe dabei auf die ähnliche Lage in Deutschland hingewiesen. Deutschland besitze gegenwärtig nur zwei Fabriken, die berechtigt seien, Kriegsmaterial herzustellen. Da der deutsche Antrag in der Abrüstungskommission keine Annahme gefunden habe, müsse sich die deutsche Regierung vorbehalten, auf ihren Antrag noch einmal zurückzukommen. Für Deutschland handele es sich bei der Beschränkung des Kriegsmaterials um die entscheidende Bestimmung der gesamten Konvention.

Moskaus Triumph.

Sowjet-Brief.

Moskau, im April.

Bismarck hat einmal gesagt, es gebe Kagen, in denen alles, was man mache, eine Dummbett sei. Ein Sowjetmann aber sagte mir jüngst: „Rußland ist gegenüber England in einer Lage, in der es überhaupt keine Dummbett machen kann.“ Und er erläuterte das: „Die Engländer können jetzt in Schanghai als Freunde oder als Feinde der Chinesen auftreten, den Vorteil werden wir auf jeden Fall haben. Unsere Leute ziehen aus jedem Verhalten der Engländer Nutzen, während es für die Engländer heute eigentlich schon gleichgültig ist, welche Methode sie wählen. An eine Befestigung der Nationalpartei können sie nicht mehr denken. Aber selbst wenn sie sich gemäßig und freundlich gebärden würden, könnten sie dem Haß der Chinesen nicht entgehen. Sie wollen Schanghai halten, aber die Chinesen werden ja gar nicht so dumm sein, es ihnen zu nehmen. Man wird sie dort sitzen lassen, wie man die Leute auf dem Sofa sitzen läßt, auf dem sie übernimmt. Schanghai hat nur einen Wert als Hafen, von dem aus sich englische Waren verbreiten lassen. Nun denn, es werden eben keine englischen Waren mehr gekauft und was sollten die Engländer dort, wenn sie nichts mehr verkaufen können? Inzwischen entwickelt sich unser Handel mit China immer mehr. Wir bedürfen keiner Eisenbahnen. Das Lashanto bringt von Ori zu Ori vor, so gar auf den schlechtesten Straßen. Wir haben Zeit und machen uns keine Sorge. Wir haben die Engländer besiegt. Sie wagen auch nicht mehr uns entgegenzutreten und begnügen sich damit, auf uns zu schimpfen.“

Also siegestrunken redete der Sowjetmann. Es ist bezeichnend, daß er in seiner Freude über den Rückgang des englischen und die Fortschritte des russischen Chinahandels auch nicht mit einem Worte der Weltrevolution gedachte. Vor ein oder zwei Jahren wäre es unumgänglich gewesen, einen Sowjetmann so nüchtern reden zu hören. Heute ist die Weltrevolution hinter den Fragen der Ein- und Ausfuhr zurückgetreten. Im Westen hat man die Erfahrung gemacht, daß nicht einmal der Arbeiter, der ein kommunistisches Parteibuch besitzt, ein richtiger Bolschewik ist oder Aussicht hat, es zu werden. Auch die wirtschaftlich und sozial leidenden Schichten Europas sind eben zu sehr von westlicher Demokratie durchdrungen, um das Ideal einer proletarischen Gesellschaft auch nur anstreben zu wollen. Aber auch im Osten und fernem Osten, auch in dem national aufgeweckten China können die Sowjetleute noch nicht die Morgenröte einer proletarischen Umwälzung erkennen. Wucharin hat es neulich in einer Rede ganz deutlich gesagt, daß man sich nicht täuschen lassen möge. China sei weit entfernt von einer Herrschaft des Proletariats. In der Kamintang seien alle Gesellschaftsklassen vertreten: Geistliche, Kaufleute aller Grade, Gewerbetreibende und Kulis.

Die Aufgabe Moskaus liegt nicht in der Bolschewisierung Chinas, sondern in der intelligenten Ausnutzung der politischen Situation. Die nationale Bewegung in China ist ja nicht erst durch Weltkrieg und Weltrevolution hervorgerufen worden, sie ist eine Folge der inneren chinesischen Umwälzung von 1911. Die Befreiung Chinas von allen fremden Konzeptionen war ja nur eine Frage der Zeit. Der Weltkrieg erledigte die Sache für Rußland und Deutschland. England blieb als Hauptkonkurrent zurück und lenkte alles Haß der chinesischen Nationalpartei auf sich. Die Sowjets mühen diese Situation aus — wie es wahrscheinlich ein ganzliches Rußland auch getan hätte. Es gilt vor allem, das riesige chinesische Volkstum und Konsumtengedöbel für die künftige Wirtschaft der Sowjets zu sichern. Es ist nur weitläufig, wenn man in Moskau auch daran denkt, daß nicht der bedürftigste Bauer und Kuli der possende Konsumt für russische Waren sein wird, sondern daß der Absatz sich ungeheuer steigern läßt, wenn die Lebenshaltung der armen Massen sich erhöht. Moskau sieht in diesen Dingen weiter als London, wohl auch weiter als Newyork. Man rechnet in Moskau auch mit weiteren Zeiträumen. Man ist nicht von dem Refordwahnsinn befallen, der alles in möglichster Geschwindigkeit erledigen muß, und der es für eine Katastrophe hält, wenn man mal zu spät kommt. „Zeit ist Geduld“, lautet ein russisches Sprichwort. Auch für den Chinesen gibt es ja nicht den europäischen Zeitbegriff, und darum verliert er sich mit den Russen und mit allen anderen Stämmen der vereinigten Sowjetrepubliken besser, als mit Westeuropäern und Japanes. Was auch in China geschehen möge, die Sowjets profitieren davon. Sie genießen die Vorteile einer Politik, die die Hände frei hat, während England sich alle Mühe geben muß, mit beiden Händen festzuhalten, was ihm nicht gehört.

Hierzu 5 Beilagen



Schaufenster-Auslagen Lange Str. Ecke Gaststr.

Beim Promanieren, Konzent!

werden Sie heute schon manche Dame im neuen Frühjahrs-Mantel oder im hellen Kostüm sehen — Sie bereuen es, noch nicht an die Besorgung Ihrer Frühjahrs-Kleidung gedacht zu haben. Denken Sie gleich daran — kommen Sie schon morgen zu mir — ich zeige Ihnen gern meine Neuheiten — Sie werden sicher etwas Geeignetes finden — und gehen am nächsten Sonntag mit dem Bewußtsein, gut und dem Frühling entsprechend angezogen zu sein, zum Paradieswall. Daß Sie gut angezogen sind, dafür kleiden Sie sich ja bei —

Melching

MAX HORN
Bücher // Papier // Zeitschriften
Staustr. 15. Ab Mitte April
Um die Ecke Eingang
Staustr. 15

Gommerhütte
Bücher d. Sandtrug (Stube, 2 Kamm.,
Balk. u. vollst. Inventar) für Mat. Juni,
Juli u. Sept. an Sommerfrischer billig z.
kaufen (paarw. 1. 5 Berl.). Angebote unter
Nr. 662 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Stute
best. tragende 9-
Jährige Oldenburger
bestens fruchtig und
für in jedem Ge-
biet zu verkaufen
an zu verkaufen.
H. Wotmann,
Stamm 29. Tel. 162.
zu verkaufen:
zwei weibl. einjäh.
Rüdenherd
ein neuer dfr.
Kinderwagen.
Stamm 29.

Leinwand in großer **Leinwand**
Leinwand Auswahl **Leinwand**

PAUL MÜLLER

Leinwand **Staufr.** **Leinwand**
15

Kinderwagen zu verk.
Kadortstr. 14 u. l.
zu verk. junge
Segeganse.
Wiener, Geborn 1.
Geborner Weg.
Papagei
m. Bauer, bill. u. verk.
Donnerst. 14.
Strabenerstr. 14.

Eine Sendung besonders preiswerter Apparate
angekommen:
9x12-Klappkamera
mit Anastigmat 1:6,3 in Vario nur Mk. 38.00
9x12-Klappkamera
mit Doppel-Anastigmat 1:6,3 in Vario
Doppelter Bodenauszug, alle Verstellbarkeiten nur Mk. 48.75
9x12-Klappkamera
mit Doppel-Anastigmat 1:6,3 in Iso
Doppelter Bodenauszug, alle Verstellbarkeiten nur Mk. 66.75
9x12-Klappkamera
Anastigmat 1:4,5 in Compur
Ikonometer, Doppelter Bodenauszug usw. nur Mk. 91.50
9x12-Klappkamera
mit Anastigmat 1:3,9 in Compur
Ikonometer, Doppelter Bodenauszug usw. nur Mk. 109.50

Spezialhaus für Photographie
Carl Wöltje
Heiligengeiststr. 6 Fernruf 1014



Steiners Paradiesbett
Es ist unbeschreiblich, wie wohlig und mollig
eine solche Nachtstätte ist. — Steiners
Paradiesbett ist billig. Alles, von A—Z,
wird in eigenen Fabriken hergestellt. Können
Sie sich Steiners Paradiesbett leisten.
In Originalpreisen erhältlich:
Thodor Seunfa
nur Achtenstraße 52
Das Haus für gute Betten.
Mitglied d. Verbandes deutscher Betten-Spezialgeschäfte, e. V.

OSTER-
Angebote die Ihnen gefallen werden

Jugend-Mäntel seitl. garniert (Stieland)	13.75
Fuchsmäntel reine Wolle	22.50
Alpsmäntel reine Wolle flotte Form	28.75
Frauenmäntel aus Herren- stoffen usw. gute Qualit. 60.- 62.-	39.50

Waidforcht
Nadorster Strasse 90/92 und 97/99
Verkauf der Damenkonfektion in den neuen Geschäftsräumen des Lindenhofs

Moderne Hüte?
Nur bei
Aug. Diekmann
im „Haus des eleganten Herrn“
Lange Straße 27.

Für Ostern
Fertige Anzüge
Für Herren, für Jünglinge
für Knaben
Für jeden Geschmack
Für jede Figur
Meine Auswahl moderner
Frühjahrs-Anzüge
ist ungemein reichhaltig.
Meine Preise sind so nie-
drig, dass sich die Anschaf-
fung des notwendigen neuen
Anzuges für jedermann er-
möglicht.
H. J. Bengen
Lange Strasse 64.

Eversten
Drogerie L. Spindler, Hauptstr. 57
Ostergeschenkartikel finden Sie
bei mir in netter Aufmachung.
— Ostereierfarben —

Ausstehende Forderungen
werden durch mein Inkassogeschäft gezwun-
genhaft und prompt eingezogen.
Georg Meiser, Inkassator,
Lange Straße 21. — Telefon 996.

An dem im April stattfindenden
Zuschneide-Kursus
können noch Damen teilnehmen.
H. Lüning
Würzburger Straße 17.

Übernahme sämtliche
Dachreparaturarbeiten, sowie Neu- und
Umdeckungen.
Th. Afendorf, Dach- u. Schieferbedeker,
Lidenburg, Erlenweg 30.

Wasser- und Antifick-
arbeiten
aller Art so prompt
u. sauber ausgeführt
Wasser- u. Antifick-
geschäft Köhler,
Dieblichdree 10.

Bin
zu sprechen
auch Sonntags.
Franz Bedmerhagen,
Baumgartenstr. 12 a.
Erstelle Unterricht
in Teufisch,
Wagb. unt. 6 23 661
an die Gesch. d. Bl.

Bin
ständig zu sprechen.
Nadorster Straße 18.
Seiteneingang.

Seu
zu verk. oder gegen
Dinge zu verkaufen.
Donnerst. 14.
„Neues Haus“.

Bruteier
rebb.-farb. Stallerer.
Et. 30 Bfa.
Rolfstett. 9.

Strümpfe



in fabelhaft großer Auswahl und nur fehlerfreier Ware finden Sie bei mir. Mein Schaufenster zeigt Ihnen alles, was darn geboten wird.

Nur einige Beispiele führe ich an:
 Baumwollene Damenstrümpfe, Paar 30 Pfg. sehr gute Qualität, Paar 60 Pfg. Makro, Paar 1.15 Mk., auch Ägyptisch Makro, Paar 1.40, 1.75, 2.20.
 Seidenador, Sohle, Hochferse und Spitze, 4fach verstärkt, Paar 1.25, 1.35, 1.65, 1.85, ganz verstärkt, Paar 2.25, 2.50, 2.65 bis 3.00.
 Waschseide, sehr gute Qualität, Paar 2.25.
 Waschseide in ganz hervorragend bewährter Qualität, Paar 2.90, große Farbauswahl.
 Bemberg-Seide, das Beste, was in Waschseide gebracht wird, Paar 3.75 und 4.25.

D. Redenius

Schüttingstraße 16.



Sportkleidung?

Nur bei
Aug. Diekmann
 im „Haus des eleganten Herrn“,
 Lange Straße 27.

Nur MaBarbeit

es ist bekannt, wirkt tadellos und elegant.

Die Damenschneiderinnen Oldenburgs

Nach erfolgter Zulassung ible ich nunmehr für
sämtliche Krankenkassen
 Praxis ans.
Dr. Boueke, Arzt.
 Gaststraße, Ecke Theaterwall,
 Sprechst. 9—11. 3—4. Telefon 233

Thure-Brand-Massage

für Frauenleiden
 auch jede andere Massage, Ärztlich empfohlen.
Natalie Sieh
 Auguststraße 85, 1. Etage
 Sprechstunde 2—7

Blütenstauden, Gladiolen, Dahlien

Größte Auswahl! Billigste Preise! Edle Sorten!
Großgärtnerei J. Rieder
 Ofener Chaussee 47—51.

Habe meine
Zahnpraxis
 von Ziegelhofstraße 43 zum
Theaterwall 30
 in die ehemaligen Räume des
 Herrn Zahnarzt Dr. Haye verlegt.
Herm. Bäcker, Dentist
 Sprechstunden:
 von 9—12 Uhr und 2—6 Uhr.

Zahn-Praxis Kreutz

Elsfleth

Eingang Bahnhofstr. 8 und Deichstr. Telefon 240.
 Bekannt für nur erstklassige Arbeiten!
 Spezialität:
 Brückenarbeiten, der naturgetreue, feststehende Zahnersatz ohne Gummipatte. — Alle Arbeiten werden im eigenen Laboratorium angefertigt, daher mäßiger Preis.
 Schonendste Behandlung.
 Reparaturen in wenigen Stunden zurück.
 Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.

Entschlafene

leat zurecht
 Geint. de Orsat.
 Fortenstraße 12
Gründl. Krievierunter-
 richt f. Anfänger, Sed
 1.50. Nachztr. l. d.
 Geschäftst. dies. Bl.

Maler- und Tapezierarbeiten

werden sauber und preiswert ausgeführt
G. Ration jun.,
 Malermeister,
 Donnerdshwee,
 Junferstraße 1.

Verlobungs-Anzeigen.

Die Verlobung unserer Tochter **Gertrud** mit Herrn **Fritz Koopmann** geben wir hiermit bekannt.
Fritz Räck u. Frau Else geb. Riebe. Magdeburg, April 1927.
 Meine Verlobung mit Fräulein **Gertrud Räck** zeige ich hierdurch an.
Fritz Koopmann
 Bad Zwischenahn 1. O.

Oldenburger Landestheater

Datum	Ab.	Uhrzeit	Vorstellung
Zonntag, 10. April	7, 10, 10 1/2	Uhr	Bun 100. Todestage Ludwig van Beethovens In neuer Anfertigung und Ausstattung Fidelio
Montag, 11. April	7 1/2 - 10 1/2	Uhr	Das Dreimäderlhaus
Dienstag, 12. April	7 1/2 - 10 1/2	Uhr	Fidelio
Mittwoch, 13. April	8 1/2 - 10 1/2	Uhr	Ein Sommer-nachtraum
7 1/2 - 10	Uhr		Der Garten Eden
Donnerst. 14. April	7 1/2 - 10	Uhr	Geisler
Dreitag, 15. April			Geisler
Sonntag, 16. April	7 1/2 - 10	Uhr	Sum ersten Male! Der Patriot
Ofter-sonntag, 17. April	7 1/2 bis 10	Uhr	Tieftraub
Ofter-sonntag, 18. April	7 bis 6	Uhr	Das Dreimäderlhaus
7 bis 9 1/2	Uhr		Einmaliges Gastspiel Käthe Dörich, Berlin mit eigenem Ensemble Flamme Schauspiel in 3 Akten von Hans Müller

Bermählungs-Anzeigen.

Ihre am 9. April stattgefundenen Vermählung geben bekannt:
August Diers und Frau Hermine geb. Heimerichs
 früher in der jetzt **Oldenburg, Flurstr. 24. Baltimore, Md.** U. S. A. 3022 Westwood-ave.

Geburts-Anzeigen.

Die Geburt eines kräftigen, gesunden **Jungen** zeigen hochehrent an
Hermann Spengler und Frau Berna geb. Hinrichs.
 Oldenburg, den 9. April 1927.

Die glückliche Geburt eines **strammen Jungen** zeigen hochehrent an
Gerhard Solling und Frau Mariechen geb. Meyer.
 Donnerschwee, zzt. Kanalstraße.

Todes-Anzeigen.

Oldenburg, den 9. April 1927.
 Am 7. d. M. entschlief sanft nach langer Krankheit unsere liebe Schwieger, Schwägerin und Tante
Fräulein Minna Menzel
 in tiefer Trauer
 Frieda Menzel u. Annehörliche.
 Verbl. am Dienstag, den 12. d. M., 9 Uhr, von der Leichenhalle des Ver.-Kr.-Hospitals aus auf dem Gertrudenfriedhof.

Stadt besonderer Anstalt.

Oldenburg, den 8. April 1927.
 Heute nachmittags 2.30 Uhr entschlief nach langer Krankheit unsere liebe, herzengute Schwieger, Schwägerin und Tante
Frieda Mönlich
 Dies ermahnt tiefbetrübt zur Anteilnahme
 Wwe. Cath. Mönlich und Annehörliche.
 Die Verbl. am Freitag, den 13. d. M., nachm. 4 Uhr, auf dem Friedhof in Wardenfleth. Trauerandacht im Hause.

Stadt besonderer Anstalt.

Oldenburg, den 8. April 1927.
 Heute mittags 12.15 Uhr entschlief nach langer, schwerer Krankheit, sanft und ruhig, mein lieber, herzenguter Mann, unser treuer Vater, Schwager und Onkel, der Hochheifer
Günther Johansen
 in tiefer Trauer
 Frau Ida Johansen, geb. Wrocholdt, nebst allen Annehörlichen.
 Verbl. am Mittwoch, den 13. April, 10 Uhr, vom Trauerhause aus, Bismarckstr. 25. Verberabend 9.30 Uhr beilehlt Entsch.

Dankagungen.

Für die unzähligen Beweise von Liebe und Hochschätzung, die meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester und Schwiegermutter zuteil wurden, ebenso Herrn Pastor Wierckmann für seine trostreichen Worte, sagen wir allen unseren
herzlichsten Dank
 R. Juckenack und Angehörige.
 Oldenburg, den 8. April 1927.

Oberhausen. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Selingeangenen zeigen wir
herzlichsten Dank
 Joh. Spemann u. Kinder.
 Eine Feier unter. Eltern. Sod- setz find. nicht hat. S. Anders und Frau, Cla.

Hinderragen



Wohnstube

Karsch

Oldenburg

Besichtigen Sie meine vielseitige neue
Oster-Ausstellung
 Wieder prompte Belieferung wie vor dem Umbau
Photograph Gustav Tahl
 Uimenstraße 9 Telefon 85

Whean-Schmidt

Lange Straße 83. Telefon 1975
 Nehme noch einige
Damen zum Frillieren
 außer dem Hause an.
 Grete Weismann, Lange Str. 33, 1. Etg.

Teilhhaber

mit 20—30 000 M. in bar oder Hypothek, gesucht. Erziehung einer Pflanz in Oldenburg. Nachweisbarer Verdienst 3000 bis 4000 M. pro Monat.
 Angebote unter II. 9773 an Herrn. Wähler, Annoncen-Expedition, Bremen, erb.
 Für ein industriell u. kaufm. Unternehmen wird ein
stiller Teilhaber
 mit etwa 30 000 M. Einlage gesucht. Das Untern. verbricht guten Erfolg. Das Kapital kann als 1. Hypothek sicher gestellt werden. Angebote unter II. 662 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

CORSANA

Das Wunder der wissenschaftlichen Technik.
 Für alle, die nie gehen oder stehen.
 Frischer am gesunde. Fröhlicher am unbedenklich.
 Stütze
 Erkennungsmittel
CORSANA
 Nur im
Schuhhaus Gerh. Wilmsmann
 Lange Straße 72

Ausstellung von Gesellenstücken und Berufsschularbeiten.

Die diesjährige feierliche Preisprechung der Handwerkslehre...

"Palmarum-trialacum" heißt der Jägerfpruch in Bezug auf den Schneepfenstich...

Vom Wetter. Nach tagtäglichem Niederschlag brachte gestern der April einen schönen Sommer...

Der Besetzung von Geld mit der Post. Vielfach wird seitens des Publikums Geld in gewöhnlichen Briefen verschickt...

Die Waisenkinder. In den Apollon-Spektakeln steht im Mittelpunkt des Programms „Ampf der Geschichte“...

Obenburger Beamtenbund. E. G. m. b. H. Die am 2. April d. J. im Hotel „Haus Schöner“ stattfindende ordentliche Hauptversammlung...

Der Obst- und Gartenbauverein hält laut Anzeige am Montagabend 8 Uhr in der „Littion“ seine Monatsversammlung ab.

Generalappell ehemaliger Soldaten in Kiel. In Erinnerung an die vor 75 Jahren erfolgte Gründung der Marine-Infanterie findet am 14., 15. und 16. Mai im Verein...

Kauf Wohlfahrts-Briefmarken!

Zu kaufen im Wohlfahrtsamt, Zimmer 13, Bismarckstraße 23 und Bismarckstraße 30.

Meine Mitteilungen. Im Stau herrscht in diesen Tagen reges Leben. Veranlassung dazu war die Anwesenheit von Kuttern mit lebenden Wau, lebenden Schafen und Enten...

Fest, 9. April. Der viel. Hausfrauenverein hat um die ursprüngliche Sache gebittet. Auch die Frau gebietet die Hilfe im Hauswesen. Jeder Tag setzt eine besondere Idee, es sind lauter Charakteristika...

Welterhebe, 8. April. In der gestrigen Abend der Denten ständigen Disposition fand zur Hauptsache der Vorstand zur Beratung. Es konnte jedoch nicht zum Abschluss kommen...

Einsparungen. 9. April. Am 1. April betrug die Zahl der Erwerbstätigen innerhalb der Gemeinde Wiefen noch 129 Personen.

Frühjahrsversammlung des Bienenwirtschaftlichen Zentralvereins für den Landsteil Oldenburg.

Am 6. April fand in der Landwirtschaftskammer die Frühjahrsversammlung des Bienenwirtschaftlichen Zentralvereins statt...

Der Rechnungsführer erstattete den Rassenbericht. Da die Neuzellen vom A. und K. E. von den Neuzellen gekauft und für richtig gehalten hatten...

Die Festsetzung der Anwesenheitsliste ergab, daß 11 Vereine vertreten waren. 3 fehlen. Wahrscheinlich verlangen die Vereine die Anwesenheitsliste...

Der Verein Jever fragte an, ob sämtliche Mitglieder eines Zwerchvereins der Zwitterversicherung angehören müssen. Darauf wurde erwidert...

Der Verein Jever bittet um Zusammenbau von Bienen für die Vereinsbibliothek. Dem Wunsch soll entsprechen werden. Der Verein Jever bittet um Überlassung eines Stanktorbes...

Sandpaten, 9. April. Sparlos verschwunden ist seit dem 22. Februar die bei dem Gelehrten J. Windmann bedienstete Frau Gertrud...

Reer, 8. April. Reichspräsident v. Emdenburg wird am 9. und 10. Mai nach Christiansland kommen und dann auch über einen kurzen Besuch abstatten...

Advertisement for 'STÜCK A-G SEIT 1826' and 'DEUTSCHER WEINBRAND BERLIN TANAU KÖLN' with decorative borders.

2. Beilage

zu Nr. 98 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, dem 10. April 1927

Zur Dix-Ausstellung.

Die Dix-Ausstellung der „Vereinigung für junge Kunst“ wird Dienstagvormittag im Kunstsaal eröffnet. Sie umfasst etwa 80 Gemälde, Aquarelle, Lithographien und Radierungen des Künstlers.

Das wichtigste Ziel der „Vereinigung für junge Kunst“ heißt Vermittlung: auf Neues und Wertendes hinweisen, dem Künstler die Bahn bereiten für ihre Aufgabe. Bei der Auslieferung Verbindung mit der lebenden Kunst zu halten. Die Verbandsausstellung zeigte die neue Wendung zur Gegenständlichkeit an zwei, einer idealtypischen Repräsentation junger Maler. Die Frühjahrsausstellung vermittelte nun das Werk eines Künstlers von rücksichtsloser Wahrheitsliebe und starker Energie des Volens und Mögens: Lito Dix. Der inagrimische Ernst, mit dem Dix unserer Zeit den Spiegel vorhält, die Schärfe der Diagnose, mit der er ihre Schäden und Gebrechen durchschaut, haben in seiner Darstellung eine so radikale und zwingende Form gefunden, daß seine Erscheinung überall wie eine läche Erschlossen die Besucher wachgerüttelt hat. Das Entsetzen des Krieges, die Verderbnis unserer Großstadt, Kultur rückt und ihr wie unter einem Schicksalszwang immer wieder in ihrer furchtbaren Tatsache vor Augen. Durch einen Meister vom Range Kar Liebermanns mitentdeckt, hat er füglich durch seine Verührung als Professor an die Staatliche Kunstakademie in Dresden auch äußerlich die verdiente Anerkennung gefunden.

Die Ausstellung bringt eine große Anzahl seiner Hauptwerke, darunter den berühmten „Schäpfergraben“, jene grauendolle, erschütternde Darstellung des zerflohenen, stillosen Ernst, der das Lebenswerk dieses unbegabten, aufrechten Menschen und Künstlers beherrscht, wird sich niemand entziehen können. Sein Werk ist ein allüberall Appell, ist Mahnung und Appell, mitzuwirken am Bau einer reineren Welt und einer edleren Menschlichkeit. Vereinigung für junge Kunst.

Zeitschriften des Okkultismus.

Die Monatschrift des Rebalis-Bundes hat ihren 2. Jahrgang angefangen und ist ein Zusammenfassung von Esoterik, und die Zeitschrift ist dabei natürlich spirituell eingestellt. Wie wir auch sonst schon bemerkt, wird jedoch dieser Standpunkt in vornehmlich, humanistischer Weise vertreten und nie in andringlicher Weise hervorgehoben, so daß die Zeitschrift auch von Nicht-Spirituellen mit Genug getan werden kann. Wer sich über die spirituelle Bewegung orientieren will, ohne abgelehnt zu werden, der möge diese Zeitschrift lesen. Der Wert der darin enthaltenen Aufsätze wird allein schon garantiert durch die Namen der Verfasser, die zum größten Teil als hervorragende Kenner des okkulten Gebietes bekannt sind. Aus dem letzten Jahrgang führen wir an: Von Dr. Mattiesen: „Das Problem der Reitation und Enttändung des menschlichen Geistes“; „Ein wenig beachtetes psychisches Phänomen“ (es handelt sich hierbei um „Erleuchtung“, die bei spirituellen Übungen auftritt); „Neben das Wärdereitender in Transdrama der Medien“. Von Prof. Dr. Schröder: „Eine kritische Betrachtung zum Geistes gegen Kraft“. Von Prof. Dr. Verwehen: „Das Grazer Medium Frau A. Silber“. Von Prof. Dr. Kesser: „Zur Psychologie der Zeugen des Chlanten“. Die letzteren beiden Aufsätze sind besonders lehrreich, weil die beiden Verfasser, bekannte und beachtliche Unterwärtigsdirektoren.

sch in ihnen sehr energisch für die Schmelz der okkulten Phänomene einsetzen. Aus dem letzten Inhalt der Zeitschrift ist noch besonders hervorgehoben die ausgezeichnete redigierte Rubrik „Aus in- und ausländischen Zeitschriften“. In dem unterhaltenden Teil läuft weiter der Abdruck des Romans von du Prel: „Das Kreuz am Ferner“.

Die „Zeitschrift für Parapsychologie“, die bekanntlich die Fortsetzung der „Psychischen Studien“ ist, hat ihren 54. Jahrgang an. Die Zeitschrift, die einen wissenschaftlichen Charakter hat, wird von den beiden Herren Dr. Sanner und Dr. Kröner und von Substant Lambert, dem bekannten Uebersetzer ausländischer okkultischer Literatur, redigiert. Wenn man das Verzeichnis ihrer Mitarbeiter durchsieht, unter denen sich eine ganze Reihe bedeutender Namen befinden, so kann man sich davon überzeugen, daß und wie ernst der Okkultismus jetzt von wissenschaftlicher Seite genommen wird. Wir nennen Driesch - Leipzig, Fischer - Prag, Gruber - München, Hoffmann - Wien, Kesser - Gießen, Morfelli - Genua, Desterreich - Zübingen, Richter - Paris, Schneider - Wien, Thirring - Wien, Verwehen - Bonn, Zimmer - Berlin.

Aus der großen Fülle der Aufsätze des letzten Jahrganges seien hervorgehoben: Drei unternarrische Experimentalfolgen von Kraft: Ueber unwillkürliches Blässern und Defäkationstraining bei Tier und Mensch.

Von Marcnowski: Der Okkultismus als Weltanschauungsproblem.

Von Driesch: Psychische Forschung und akademische Wissenschaft.

Die biologische Studie von Chiba: Erscheinungsformen der lebenden Materie.

Von Kesser: Ergebnisse mit dem Medium Frau Silber.

Es sei ferner darauf hingewiesen, daß seit kurzem die Zeitschrift reichhaltiger Gebrauch von der Illustration macht. Der Wert der Zeitschrift ist allgemein so bekannt, daß wir darüber nicht besonders zu sprechen brauchen.

Die Zeitschrift „Der Okkultismus“, die mit der Fortsetzung des letzten Jahres ihr Erscheinen einstellte, ist im Oktober wieder erschienen worden. Das ähnlere Gewand hat sich nicht wesentlich geändert: Nur das Format ist etwas kleiner geworden. Der Preis ist von 1 Mk. auf 80 Pf. heruntergesetzt worden. In der Redaktion ist abermals eine Änderung eingetreten: Anstatt Dr. Thirring hat jetzt der Begründer der Zeitschrift, Gustav Wiltner, die Schriftleitung übernommen. Wir machen fernerzeit bereits darauf aufmerksam, daß diese Zeitschrift, die ganz ausgezeichnetes populäres Organ ist, das sich zur Aufgabe gemacht hat, breitere Kreise über okkulte Angelegenheiten aufzuklären. Es wäre dringend zu wünschen, daß durch eine hinreichend große Abonnentenzahl der weitere Bestand dieser wertvollen Zeitschrift garantiert würde. Der besonders auch in Hinblick auf die vorläufige Auskathung außerordentlich niedrige Preis ermöglicht es jedem, der sich für okkulte Fragen interessiert, sich diese Zeitschrift zu kaufen, in der er in allgemeiner verständlicher, vollständiger Art Aufklärung über alle Fragen finden kann.

Aus der letzten Zeit ermahnen wir an Beiträgen: Prof. Dr. Claus: Was ist und was will der Spiritismus? Prof. Dr. Gruber: Bedeutung und Aufgabe mediumistischer Vorgänge.

Dr. med. Sommer: Geistiger Zerfall im Spiegel der Handchrift.

Dr. med. Hartung: Theosophie.

Substant Lambert: Animismus oder Spiritismus?

Prof. Jahn: Der Mediumismus.

Dr. Rint: Unheimliche Redentänze.

Sehr willkommen wird den Lesern auch die Rubrik „Unter dem Strich“ sein, unter der Ergänzungen okkulten Inhalts veröffentlicht werden.

Wir wünschen der Zeitschrift, die sowohl als belehrendes als auch als unterhaltendes Organ gleich warm zu empfehlen ist, eine gute Entwicklung.

Ein deutscher Leichtflugzeugrekord.



Auf einem einflügeligen Klemm-Dainger-Leichtflugzeug von 20 PS hat kürzlich der durch verschiedene Alpenüberfliegungen, sowie zahlreiche Rekordflüge international bekannte deutsche Piloter Dr. von Langsdorff eine Höhe von etwa 6700 Metern erreicht. Hiermit hat er eine ganz überlegene Weltbestleistung für Flugzeuge unter 100 PS aufgestellt. Außerordentliche Beachtung bei diesem Flug verdient ferner, daß der Pilot diesen Flug bei etwa 30 Grad Kälte ohne Besitztzeit und trotz der großen Höhe auch ohne Sauerstoffapparat durchgeführt hat. Unser Bild zeigt den Piloten Dr. von Langsdorff.

Patent-Bericht.

Mitgeteilt vom Patent- und Technischen Büro Conrad Röhling, Bielefeld. — Vertreter G. Louis Särder, Oldenburg i. O. Patent: Theodor Franz, Friedrich-August-Hütte, Oldenburg: Verfahren zur Abcheidung der Gangart aus Flotationschlamm sowie zur Trennung einzelner Erzfazarten voneinander. Gebrauchsmuster: Richard Betzler, Oldenburg: Manövrierapparat. Hubert Paffen, Barel i. O.: Verschleißbarer Einlochschlüssel.

Wer vor Enttäuschung sich bewahren und doch preiswert kaufen will, kauft nur die guten Thöle-Betten

Gemeinde Ohmstedt Die Arbeiterarbeiten in und an den Schulgebäuden sollen verachtet werden an die Watermelter, welche in der Gemeinde den Eig ihres Gewerksbetriebs haben. Unterfragen und Bedingungen können von H. d. W. an von der Gemeindeverwaltung angefordert werden. Gefällige Antworten sind bis zum 10. d. M. hier abzugeben. Ganten.

Auktion Ohmstedt. Landwirt Franz Bodeker, hier, läßt am Dienstag, dem 12. April d. J., nachmittags 5 Uhr anfangend, in und bei seiner Wohnung öffentlich, meistbietend auf Zahlungsbasis durch mich verkaufen: 2 beste ostfries. Schafe mit je 2 Lämmern, 11 Hühner und 1 Kahn, 1 gr. Sock, 1 Schweißpult, 1 Herd, 1 Flober, 1 Futterkiste, Balgen, Störbe, verschied. Haus- u. Landut. Gerätschaften, u. was sich sonst noch alles vorfindet. In dieser Auktion können noch Sachen abgekauft werden. Kaufliebhaber laden freundlich ein G. Halle, Aukt., Donnerst. 10/11.

Spezialität: Hoyer's alter Korn 40% garantiert rein aus gesundem Roggen und bestem Durrmais nach altem Verfahren Mark 2 30 ohne Glas Ernst Hoyer Lange — Baumgartensstrasse

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das Beste für die Wäsche. Wenn Sie sich genau nach der Gebrauchsanweisung richten, werden Sie mit dem Ergebnis restlos zufrieden sein.

OSTERN in Bad Dreibergen Pauschal-Pensionspreis von Sonnabendabend bis Montagabend einschl. Mk. 20.— pro Person Fernruf: Zwischenbahn 1 — F. LANG Im Freien überwinterte fräftige Kohlpflanzen, Fast neues elektrisch. Klavier billig abzugeben. Dreiberg. Telefontaste 2.

Öffentlicher Immobil-Verkauf in Littel Sandwirt und Pferdewärter August Behring in Littel b. Wardenburg läßt wegen anderweitigen Unternehmens öffentlich meistbietend am Donnerstag, dem 14. April 1927, nachmittags 4 Uhr, in Neubaus' Gasthaus in Littel die daselbst gültig mitten im Ort und unmittelbar an der Chaussee belegene ca. 15 Hektar große beste Landstelle

Einzelnen Haus Zwei Familienhaus Rabe Post, zum 1. Juli bezugsfrei, Preis 15000.—, gegen Anzahlung zu verkaufen, sind durch mich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Johannes Gd. Wille, Herbartstraße 25 L.

Sie werden zu stark! Nehmen Sie den bewährten Rhöndorfer Entfettungs-Tea! Er macht schlank, fördert die Verdauung, reinigt Körper und Blut und hebt das allgemeine Wohlbefinden. Glänzende Erfolgsgeschichten. Verhältlich empfohlen. In haben in allen Apotheken, Rhöndorfer Kräuterhaus, Eberfeld.

Radfahrer Jahre wurden seit Jahrzehnten unübertroffenen POLACK TITAN Reifen

Zu verkaufen ein 2-Familienhaus im Beleglokalität im schönen Lage der 10000 M. Anzahlung. — Angebote unter B D 665 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. Zu verkaufen ein 3-Familienhaus im Beleglokalität im schönen Lage, bei etwa 8000 M. Anzahlung. Angebote unter B D 664 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Zubildungsfüllung Französischer Weinbrand in Deutschland ter.iggestellt Mark 3.80 ohne Glas Ernst Hoyer Lange — Baumgartensstrasse

3. Beilage

zu Nr. 98 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, dem 10. April 1927

Ausschuß-Versammlung des Jeverländischen Herdbuchvereins.

(Eigener Drahtbericht der „Nachrichten“.)
R. Jever, 9. April.
Unter dem Vorsitz von Herrn B a d h a u s s Jever hielt der Jeverländische Herdbuchverein heute im „Schwarzen Adler“ eine Ausschlußversammlung ab. Als Vertreter der Landwirtschaftskammer war Landwirtschaftsrat Kroogmann erschienen, weiter waren als offizielle Vertreter anwesend die Amtshauptleute T a n k e n - J e v e r, M ä n z e - b r o d - B e h e r s e d e, G e h e i m r a t V a r t e l s - V a r d. Der Vorsitzende begrüßt die Versammlung und stellt den neu eingetretenen Zuchtdirektor H ü t t i n g e r vor. Die Einnahmen betragen 128 626 M., die Ausgaben 124 557 M., so daß ein Kassenbestand von 4069 M. verbleibt. Die Kasse ist von den Herren F o l l e n und M i n n e n geprüft und für richtig befunden. Den Kassenführern wird Entlastung erteilt.

Zusammenlegung der Preisverteilungen.
In den letzten Ausschlußsitungen wurde die Zusammenlegung der Preisverteilungen ins Auge gefaßt und der Vorstand beauftragt, weitere Vorarbeiten zu treffen. Das ist geschehen. Für Unterbringung der Tiere ist genügend geforgt, die Wirtse werden für einwandfreie Stallungen Sorge tragen. Mit der Eisenbahnabfertigung hat man wegen besserer Verbindungen mit dem Jeverland verhandelt und erreicht, daß die alten, guten Verbindungen morgens und abends wieder hergestellt werden. Auch das Vieh soll abends zu- und abgeführt werden können. — Herr K e i n e r s - H e l l e spricht sich für Zusammenlegung aus. In diesem Jahre sei der Gehalts noch nicht zu verwickeln, deshalb könne die Beschlußfassung ohne Bedenken bis zur nächsten Ausschlußsitzung zurückgestellt werden. Die Versammlung beschließt dementsprechend.

Zuchtvieh-Verfeinerungen.
Der Vorsitzende erinnert an die guten Erfahrungen, die man mit den Zuchtviehverfeinerungen in Jever gemacht habe. Es empfehle sich, sie wieder aufleben zu lassen. Dann müßten aber auch Tiere gemeldet werden. Gerate von dem Stingen der ersten Zuchtviehverfeinerung hänge alles ab. Zuchtviehdirektor H ü t t i n g e r unterstützt die Ausführungen warm, ebenso Herr D a u n. Herr F o l l e n hat Bedenken, ob es gelinge, sie wieder in Gang zu bringen. Der Vorsitzende verkennt nicht die Bedenken, aber wo ein Wille sei, sei auch ein Weg. Herr J o n s e n regt an, die Kautonen im Anschluß an die Tierschauen abzuhalten. Der Vorsitzende will mit, daß für die Tierschauen ein Termin Anfang oder Mitte August in Aussicht genommen sei. Die Versammlung beschließt sich für die Abhaltung von Zuchtviehverfeinerungen im Anschluß an die Tierschauen aus.

Vullen-Konturrenzen in Oldenburg.
Landwirtschaftsrat Kroogmann führt aus, daß in Aussicht genommen sei, in Oldenburg eine Ziegenvullen-Konturrenz abzuhalten, an der sich Vullen, die mit dem 1. 2. und ausnahmsweise 3. Preise ausgezeichnet seien, beteiligen können. Der Rindviehhändler-Verband habe 1000 M. für Preise zur Verfügung gestellt und 800 M. zur Deckung der Unkosten bewilligt. Der Sonderausschuß der Rindviehzucht hat bei der Landwirtschaftskammer einen Antrag gestellt, 2000 M. für den Zweck zu bewilligen. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer wird sich in feiner nächster Sitzung damit beschäftigen. Der Herdbuchverein würde auch Preise bewilligen. Es handelt sich um die Frage, ob das Jeverland, das dem Rindviehhändler-Verband nicht angehört, sich daran beteiligen werde. Es wurde darüber diskutiert, daß es eine Benachteiligung des Jeverlandes, das dem Rindviehzucht-Verband nicht angehört, sein würde, wenn die Kammer auf allgemeine Mittel Preise für die Vullenkonturrenz aussetzen würde. Zur Beschlußfassung kam es nicht.

Der landwirtschaftliche Verein Nürtingen-Annhausen beantragt Einführung des obligatorischen Tuberkulose-Tilgungsverfahrens
durch den Herdbuchverein. Herr J o l l e n weist darauf hin, daß die Angelegenheit durch das Zeugeneigenschaft geregelt sei. Wenn Tiere an Tuberkulose erkrankt seien, sei das Amt verpflichtet, die Fälle weiter zu verfolgen. Es lege kein Grund vor, sich noch mehr Beamte auszuwerfen, von denen man genug habe. Die Einrichtung würde nur unnötige Kosten verursachen. Ein anderer Redner weist darauf hin, daß das Ausland nur noch Vieh aus Bezirken beziehe, in dem das Tuberkulose-Tilgungsverfahren eingerichtet sei. Demgegenüber führt ein Redner aus, daß in Dänemark, wo das Tuberkulose-Tilgungsverfahren eingeführt sei, 90 Prozent der Tiere verkauft seien. Genügte habe das Verfahren nichts, auch in Ostpreußen habe man nichts dabei erreicht. Herr F o l l e n erinnert daran, daß man in Anhalt das Verfahren wieder aufgehoben habe. Herr V o d e meint, man verbinde sich die Augen gegen die Tuberkulose. Wenn festgestellt worden sei, daß das höchstens ein Beweis dafür, daß man jetzt der Tuberkulose mehr auf den Grund gekommen sei. Vorher seien viele Fälle geheim gehalten worden. Landwirtschaftsrat Kroogmann teilt mit, daß ein Herr aus Argentinien hier war, um eine Anzahl Rindvieh zu kaufen, er habe die Absicht aber nicht verwirklichen können, da der Anschluß an das Tuberkulose-Tilgungsverfahren Voraussetzung für den Kauf sei. Der Käufer sei deswegen von Ostpreußen nach Holland weitergefahren. Wenn man das Tuberkulose-Tilgungsverfahren nicht obligatorisch wünsche, fände man sich doch freiwillig einverstanden. Ein Redner führt aus, das Jeverländer Vieh sei so gesund, daß es den Ver-

gleich mit den anderen Bezirken aushalte. Herr D a u n meint, das Verfahren sei solange abgelehnt worden, bis eine reichs- und landesgesetzliche Regelung erfolgt sei. Herr J o l l e n befürchtet, daß die sorgsam Landwirte die nachlässigen mitbezahlen. Er habe die Landwirtschaftskammer noch nie in Anspruch genommen, aber bezahlen müsse er. Ebenso müßten die Landwirte mit stabilen Häusern die Kosten der Brandfälle für die reichgedeckten Häuser mit übernehmen. Nicht anders sei es mit der Invalidenversicherung. Die Landwirte müßten für die Industriearbeiter die Kosten bezahlen. Herr M i n n e n war entschieden für die Ablehnung des Verfahrens. Er könne sich nicht denken, daß man irgendwelche Vorteile davon haben könne. Man brauche doch nur nach den Bezirken zu sehen, die das Tuberkulose-Tilgungsverfahren eingeführt und nichts erreicht hätten. Ein Antrag H i n r i c h s auf Uebergang zur Tagesordnung wird angenommen. Der Vorstand teilt mit, daß für die

Ausstellung in Dortmund
genügend Tiere vorhanden seien. In Stendal hätten kürzlich drei Bullen aus dem Jeverland den ersten Platz belegt, sie haben einen 1. und zwei 2. Preise erhalten.
Zuchtdirektor H ü t t i n g e r hielt im Anschluß hieran einen Vortrag über Aufgaben und Arbeitsziel in der jeverländischen Rindviehzucht. Er betonte, es käme vor allem darauf an, daß volle Einigkeit im Zuchtsicht bestehe, kein Hin- und Herschwanzen! Das sei der Lebenshof. Die Zeiten seien zwar schwer, und man sei auf den Verkauf angewiesen, aber die Landwirtschaft müsse sich auf den Standpunkt stellen, das Beste sei für dich gut genug. Vor allem komme es darauf an, daß auf die Gesundheit des Viehs größter Wert gelegt wird. Mit dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren sei noch nicht viel zu erreichen, da noch keine reichs- und landesgesetzliche Regelung erfolgt sei. Mit dem Verfahren könne man die Chancen nicht allein aus dem Stall bannen, es sei nur ein Hilfsmittel. Wichtigster sei vor allem Reinhaltung des Stalles. Redner habe erschreckende Beispiele von Stallhaltungen gesehen. Wenn so verfahren wird, wie es vielfach geschehe, schaffe man den besten Nährboden für Seuchen. Licht und Luft seien für die Tiere am ersten nötig. Das Tuberkulose-Tilgungsverfahren könne besser als Tuberkulose-Erkennungsverfahren bezeichnet werden. Hand in Hand damit müsse die umfassendste Hygiene geschehen. Vor allem gesunde Vätertiere; die gleichwertigen Tiere müssen erhalten werden. Dazu empfiehlt sich Schaffung von mehr Vullenhaltungs-Genossenschaften. Je besser die Auszucht eines Tieres gelinge, desto besser werde es sich als Vätertier entwickeln. Ebenso ist größter Wert auf Pflege und Ernährung zu legen. Die Pflege müsse schon bei den Muttertieren beginnen. Das Kalb müsse ein trockenes und zugrätiges Lager haben. Aber wieviel sei auf dem Gebiete noch nachzuforschen. Die Fütterung der erwachsenen Tiere müsse den Leistungen angepaßt sein. Den Tieren müsse mehr Liebe und Pflege zuteil werden, als es im allgemeinen geschieht. Das Zuchttier müsse ein robustes, muskelfolles, milderweidiges Tier sein, das sei ein Tier im Gewicht von 12 bis 13 Zentnern und einer Milchleistung von 4000 bis 5000 lilo. Wir haben im Lande 465 Tiere die über 5000 lilo Milch liefern und 116 Sterden die bereits über 4500 lilo liefern. Ein weiteres Ziel sei die Vermehrung des Fettgehalts. 2,5 Prozent wurden bei zahlreichen Tieren erzielt. Wichtig sei auch die richtige Milchverwertung. Die Kontraktvereine sind ein wertvolles Mittel zur Hebung der Rindviehzucht. Wir müssen ein gesundes, leistungsfähiges Tier züchten und so füttern, daß wir die in der Zucht erworbenen Eigenschaften voll ausnützen können. (Starker Beifall.)

Herr F o l l e n beantragt, daß die Ausschlußmitglieder nach der Zahl der eingetragenen Tiere und nicht nach der Zahl der Mitglieder gewählt werden. Der Antrag wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

Landestheater.
Heute abend 7.30 Uhr findet die Erkaufführung von Beet-hovens Oper „Fidelio“ statt, die zum 100. Todestage Beet-hovens vom Intendanten Richard G e l l e n neuinszeniert wurde. Musikalische Leitung: Werner L a d w i g. Bühnenbilder: Walter G i t t e s. Besetzung: Hanna G o r i n a - L e o n o r e (Fidelio), Emilia F ä b l i c h - M a r z e l l e, Hans F i t t l e r - D o n F e r n a n d o, Max R a y m e r - D o n P a z z a r o, Fritz W a r d s - A l e s s a n d r o, Martin S c h ä r m a n n - R o c c o, Franz E d a r d - J a c q u i n o, Josef E. L e n g v e l und Hans H i l l e r - G e o r g e n e.

Das zur Ausgabe gelangende Heft der „B r ü c k e“ enthält einen größeren Beitrag aus der Feder Richard G e l l e n s zum Zin-fenerungsproblem des Fidelio, Beet-hovens Testament, Zeit-druks aus den Beet-hoven-Neben-Grißhärzern und Hofmanns-thals, sowie endlich drei Szenenbilder nach den Entwürfen von Walter G i s e l s.

Mitteilung zum Abonnement.
Die letzte Rate (vor Karten) ist fällig und einzulösen. Kassenstunden in der Vorhalle: 10-1 Uhr vormittags.
Räthe Dorch in Oldenburg.
Am Ostermontag, abends 7 Uhr, gastiert mit eigenem Ensemble in Hans Wälers „Edenpark“ die „Räthe“ R ä t h e D o r c h, die berühmte Räthe Dorch, von der Kurt Blumhans schrieb: „Diese Frau ist ein Naturwunder. Man sieht sie in einigen Szenen und weiß sofort: über diese Begabung gibt es keine Diskussion; hier ist ein stropches, festes, reifes Talent.“ Der Vorverkauf beginnt schon morgen.

Landesorchester.
Das Beet-hoven-Fest wird vom 21. bis 24. Mai stattfinden. Es wird bestehen aus einer Festvorstellung des „Fidelio“, einer Kammermusik, einer Matinee mit Liedern und Gesängen, einem Sinfoniekonzert und einer Aufführung der 9. Sinfonie mit Orchester. Näheres in den nächsten Tagen.

Schach.

Zwei preisgedrungene Zweizüger.

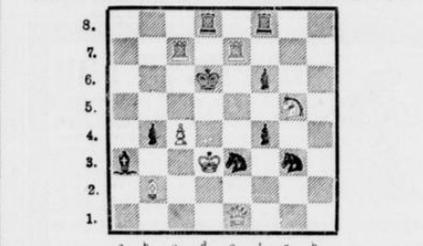
Aufgabe Nr. 18 von J. K a t t o, G h y l a.

Schwarz: Kc4, Lf6, Lh1, Sb4, c3, e5, e5, g2, g6, g7, h4 (11).



Weiß: Kh2, Df3, Ta4, Tg5, Lg1, Sd4, Tc1, a2, h3 (9).
Aufgabe Nr. 19 von Dr. Z e p f e r, Berlin.

Schwarz: Kd6, Td8, Tf8, La3, Se3, Sg3, b4, f4, f6 (9).



Weiß: Kd3, De1, Te7, Te7, Lb2, Sg5, c4 (7).

Indische Partie.

Gespielt im New Yorker Turnier.

Weiß: Dr. Ribmar. Schwarz: Rimzowitsch.

1. d4, Sf6; 2. Sf3, e6; 3. c4, Lb4; 4. Ld2, De7; 5. Sc3, o-o; 6. e3, d6; 7. Le2, b6; 8. o-o, Lb7; 9. De2, Sd7; 10. Td1, Lxç3; 11. Lxç3, Se4; 12. Le1, f5 (Schwarz hat schon die bessere Stellung und legt das Spiel fraulich fort); 13. Dh3, c5; 14. Sd2, Sxç2; 15. Lxç2, e5; 16. d4xç5, d6xç5; 17. f3, g4 (starker Angriffszug); 18. Lf2, Sg6; 19. Tf1-d1, Td8-o8; 20. Dd4, Ld3; 21. Td6, Dg7; 22. Lf1, e4 (ein harter Vorstoß, der das Hebergewicht des Schwarzen erhöht); 23. Le1, e4xç3; 24. Le3, De7! (der nachfolgende Zug 24... f3xç2 würde das weiße Spiel erleichtern, z. B. 25. Lxç2, Lxç2; 26. Lxç1 ufm.); 25. Td6-d3 (auf 25. Lxç2 würde ein höchstes # folgen durch DXç3); 26. Kh1, f3xç2; 27. Lxç2, De7; 28. Txç1, Txç1#; 29. f3xç2; 26. Lxç2, Lxç2; 27. Lxç1, De1; 28. Td1-d2, Lh3; 29. Le3, Dg4! Weiß gibt auf, weil ein Matt in zwei Zügen nicht zu verhindern ist.

Lösung der berechtigten Aufgabe Nr. 16: Se3-g4.

Lösung der Aufgabe Nr. 17: Te1-c5. Auf c1 muß ein weißer Turm stehen. (Druckfehler.)

Armedbhimlgens

Lestomac
der ärztlich empfohlene Magenbitter.
FABRIK IN BREMEN

Vertreter: **Hermann Gramberg,**
Oldenburg, Steinweg 17. Fernspr. 924.

Sahrt DUNLOP Reifen

Zum Osterfest:

Große Neueingänge

in Damen-, Jungmädchen- und Kinder-Konfektion

A. G. Gehrels & Sohn Aeltestes und größtes **Modewarenhaus Oldenburgs**

10 Pfg. nur pro Tag



zahlen Sie für nebenstehend abgebildete, elegante, genau gehende Uhr im voraus **keine Geld einzahlung** zu werden. Wir verkaufen diese Uhr für nur Mk. 15,-, welchen Betrag Sie in fünf Monatsraten abzahlen. Die Uhr bekommen Sie mit einjährigem **Garantieschein** zugesandt. Versäumen Sie dieses Ausnahmangebot nicht. Schreiben Sie noch heute, unser Name garantiert für reelle Ware. **Demonstrieren** zum gleichen Preis und gleichen Bedingungen.

„Herich“ Uhren-Versand, Berlin SW 11
Kleinbeeren-Strasse 27
Abt. D 15



Seht nur wie die Leute laufen
Klusmanns Hüte
einzukaufen
Baumgartenstraße 15

NSU **Motorräder** Ein Produkt 25-jähriger Erfahrung.
Die Schläger für 1927.
250 ccm) Einzylinder
500)
Herm. Kieditz, Kraftfahrzeugs. Oldenburg
Hauptstr. 45, Heiligengeistwall 2. — Tel. 1995.

Zum Osterfeste:
Damen- und Backfisch-Sommer-Mäntel sowie -Kleider
empfiehlt
Alfred Bardeyck
Etagen-Geschäft Julius-Mosen-Platz 41

Das Hulla-Motorrad Presto Dürkopp Wanderer
Modell 1927
bietet dem anpruchsvollsten Käufer die ge-
eignetsten Vorteile: „DKW“-Getriebeblock,
Zweitakt-Motor, 2 Gänge, Vortrieb, Stupp-
luna, 4 Bremsen, 200 km/h, vertikale u. hori-
zontale Federung (bei 60% aller sonstigen
Maschinen im Gebrauch), in eleganten, zu-
verläss. Ausführung u. stabil, Hochbau.
Unverminderte Vorführung u. günstige Zahlungsbedingungen durch
den Alleinvertrieber für Oldenburg
Hermann Schütte, Damm 14, Tel. 388

Sie brauchen nur ein Fahrrad, welches Sie auf allen Wegen u. bei jeder Witterung fahren können, viele Jahre aushält u. dabei nicht teuer ist. Überzeugen sich Sie sich. Unser Edelweibrad ist gut und billig!
Ein wirklich haltbares und leichtlaufendes Rad zum niedrigsten Preise. Jahresumsatz 20 000 Stück, bisher über 1/2 Millionen geliefert. In jedem Ort, in jedem Land, ist seit über 25 Jahren Edelweibrad bekannt. Preisliste senden wir an jeden kostenlos ohne Kaufzwang.
Edelweibrad, Deutsch-Wartenberg Nr. 0
In Fahrrädern erhältlich, sondern nur von uns oder handlungen **nicht** durch unsere gelegentlichen Vertreter

Pädagogium Traub Frankfurt a. O.
B. 5 w.
Sexta bis Abitur, auch für Schülerinnen. — Schülerheim.

DIE NOELLESCHE
HANDELSCHULE MIT INTERNAT ZU OSNABRÜCK
ist die einzige private Anstalt Osnabrücks, der Sie Ihren Sohn od. Ihre Tochter übergeben können, ohne Gefahr zu laufen, ihnen wertvolle Aufstiegsmöglichkeit zu rauben, denn sie ist die einzige staatlich anerkannte Handelsschule die einzige staatl. anerkannte Handelsschule die einzige staatlich anerkannte höhere Handelsschule in Osnabrück

Auto-Vermietung 942
Gebr. Linnemann
Kraftfahrzeuge.

Gleichen aller Art
Lupus, offene Beine, Hautkrankheiten werden mit den besten Oestertrogen behandelt, bei nicht Erfolg Geld zurück
Gallensteine
ohne Operation in einigen Tagen entfernt.
Heber Tuberkulose, Krebs, Gebärm. Frauenkrankheiten liegen viele Zustände gebeliter Patienten vor.
Seine Salvarian- o. Quecksilberturen Sprechtstunden Montags, Mitt- wochs, Freitags von 9-6 Uhr.
H. Storch,
Oldenburg, Vermanntstraße 3.
1297 Telefon 1297.

Versäumen Sie nicht den Frühling auf DKW-Motorrad-Bootsmotor und DGW-Fahrrad





<p>DKW-Einzylinder Kassapreis M. 750.- ab Werk Wochenrat M. 10.-</p> <p>weil Sie kein anderes Motorrad mit so spielender Schnelligkeit und unbegrenzter Zuverlässigkeit rasch ins Grüns bringen. Überdies ist DKW in seinen Fabrikgeschäften, seiner hohen Geräuschlosigkeit, seinem sicheren Liegen auf der Straße und seiner unbegrenzten Stofffreiheit unerreicht. Kaufen Sie kein anderes Motorrad ohne vorherige Probefahrt auf DKW! Vertreterschwels durch:</p>	<p>DKW-Zweitylinder Kassapreis M. 1275.- ab Werk Wochenrat M. 17.50</p> <p>weil Ihnen als Segler die reine Freude an diesem Sport durch schnelle Fliegen nicht verdrängt werden kann. Weil Sie als Kanu-, Fallsch.- oder Rudersportler mit DKW-Bootsmotor kein hilfloser Spielball des Windes und der Wellen werden können. Weil Sie schließlich als Motorbootfahrer mit DKW-Motor alle Boote Ihrer Klasse an Zuverlässigkeit und Schnelligkeit übertraffen werden.</p> <p>Verlangen Sie Angebot von:</p>	<p>DGW-Tourenräder Rennräder</p> <p>weil Sie nicht in der Lage oder nicht gewillt, ein Motorrad zu erwerben — auch mit einem Fahrrad des Lebens — der herrlichen Natur ganz andere genießen können, als wenn Sie auf überfüllte, ruhige Züge angewiesen sind. Bei unseren Fahrrädern lassen wir uns von gleich Grundrätzen als beim Motorrad sehen: höchste Qualität bei niedrigstem Preise. Günst. Rahmenbedingungen. Vertreterschwels durch:</p> <p>DGW-Jugendräder Kinder- räder</p>
--	--	---

H. Martens, DKW-Fabriklager u. Reifervertretung, Oldenburg i. O.

Gute und doch billige GARDINEN

in neuesten Mustern und den Modifarben wie ecru, arab, crème, elfenbein und weiß kauft man ganz außergewöhnlich vorteilhaft im

SPITZENHAUS
SEELNFREUND
OLDENBURG — GASTSTRASSE 22

Wittmoos, dem 13. April, nachmittags 2 Uhr:

- 6 Milchkuhe, teils frähdyn., teils bel.,
 - 2 zweijähr. Kuhrinder,
 - 1 zweijähr. Ochsen,
 - 5 einhalbjähr. Kuhrinder,
 - 4 Kuh- und 3 Bullhähner,
 - 1 trächtige Sau, Anfang Mai ferk.,
 - 1 Sau mit 10 Ferkeln,
 - ca. 10 Hühner,
 - 1 jähr. beste Oldg. Stute,
- Wittmoos, dem 13. April, nachmittags 2 Uhr:
- 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Häckelmaschine, 1 neuen Wägen, 1 Egge, 1 Debnagen, 1 Raubetrog, 2 Milchschränke, 1 Heberkrant, 1 ein Häckel, 1 Remde, 1 Rodtopf, 75 Eier fassb., 1 Zerfäher, 1 Rasenmäher, 1 Dbd. Rodröhre, mehrere el. Lampen u. a. m.,
- weilich meistertend mit datschböriger Schlagschiff verkaufen.
- Das Vieh kann bis zum 30. April in Pöterung bleiben.
- Rausflehaber fabel freunbl. ein Holle. Flug. v. Seggern, Pukht.



Opel Automobile
Herm. Kleditz
Kraftfahrzeuge,
Oldenburg, Hauptstr. 45,
Telephon 1968.

Schröder
besohlt gut und billig
Herren-Sohlen 3.20 Mk., Damen-Sohlen 2.30 Mk.
Kurwickstraße 30

Lampenschirme
in lebensdauender Ausb. Mit Auswert. verschieden. Schirme 7 M. Deffauer Stan- denlampen 15-20 M. Klamm. Jüge 15 M. Schirme mit 45 M. Mit. Plagag-Verleimung. 10 M. 15 M. 20 M. 25 M. Eisen-ironie 1.50 M. Wand 2 M. Gestehe und alle Pota- menten für Lampenschirme.
Franz Strander, Große Fischerstraße, Ecke Kollerstraße beim Bahnhof.

Das Osterreinmachen ist eine Kleinigkeit, wenn man den **Staubsauger „Vampyr“** und den elektr. Bobby-Dobner hat. Vorführung dieser Apparate in meinem Schaufenster vorm. von 11-1 Uhr, nachm. von 4-7 Uhr. Bequeme Teilzahlung.
Carl Wiltb. Meyer
Daarenstraße 14, 15 und 56.

Hut-Umpresserei
für Damen- u. Herrenhüte
Andreas de Vries, Mollensir. 19

Geschäftseröffnung
Wir haben im Hause des Herrn Aris Wemten in Nalbede eine **Herren- und Damenmaßschneiderei** eröffnet. Anders mit für erstklassige Stoffe und modernen Schnitt garantieren, halten wir uns dem gebührenden Publikum bestens empfohlen.
Geschäftsschloß
Gebr. Budde.

Zu kaufen gesucht ein **Haus mit Garten** an gut. Lage, am liebst. Nähe Peterstraße. Angebote unter P 663 an die Geschäfts- stelle dieses Blattes erbeten.

Prima Markenräder
BESTKLASSIGE DEUTSCHE ERZEUGNISSE
Brennabor - Naumann-Germania
Niedrige Preise
Trotzdem **Kassenzahlung**
Sparen Sie Geld!!
Schnellste Lieferung
Schnellste Lieferung
Schnellste Lieferung
Heinrich Rose Haareneschstr. 47

Der schönste Schmuck für Brautpaare, Ballo- nenhersteller usw. Aus un- ter- berühmten echten **Gebirgshängenecken!!**
Zunüchtere Preisliste hierüber sollte aber ander. Ballon- und Gartenplans., Blin- men- und Gemü- lamen gut. und it. **Samereiche Aueren- nungsfreien.**
Gibt & Co. Verlanbgermeret, Traunklein 59. C. d. b.

Auto-Ruf 573

Verein Barbara e. B. Oldenburg
Am Dienstag, d. 12. d. M., abds. 8 1/2 Uhr:
Berufsammlung im Vereinslokal, E. Stolle, Lange Str. 7. Der Vorstand.

Aschhausen
Am 2. Osterstage:
Groß-Osterball
Stufung 7 Uhr. Es ladet allefals freunblüht ein
J. W. Radben.

Vereinigung für junge Kunst
Ausstellung Otto Dix
vom 12. April bis 10. Mai 1927 im Kunstsaal
Geöffnet täglich von 11-14 Uhr. Sonntags u. Mittwochs von 3-5 Uhr Eintritt für Mitglieder des V. und des D. 2. 25. 0.50 Mk., Nichtmitglied. 1 Mt., Studenten und Schüler 0.30 Mk.

Männergesangverein „Unter uns“ Ohmstede
Am 2. Osterstage im „Ohmsteder Krug“ (Carl Siebels) **Unterhaltungsabend** Geliebtsorträge Vorbereitungen Tanz Anfang 6 Uhr

Norddeutscher Lloyd, Bremen Osterfahrt
Helgoland-Norderney vom 16 bis 18. April 1927 **Eisenbahnfahrt** mit erheblich ermäßigten Sonntags- rückfahrkarten
ab Varel, Oldenburg, Hude, Delmenhorst, Bremen-Hil., erhaltlich bei den Eisenbahnkarten- Ausgabern und den Reisebüros **Seefahrt** mit dem Doppelschraubensalondampfer **„Gräsgott“** Abfahrt von Bremerhaven (Lloydhalle) 16. April 12 Uhr Rückkunft in Bremerhaven (Lloydhalle) 18. April 18 1/2 Uhr mit unmittelbarem Eisenbahnanschluß **Schiffliche Fahrkarten** Bremerhaven (Lloydhalle) - Helgoland **16. 18.** Bremerhaven (Lloydhalle) - Norderney **16. 18.**
Gaiselnheide für Übernachtung mit Frühstück am 16. 17. und 17. 18. April, Mittag- und Abendessen am 17. April in Norderney **16. 12.-**
Näheres durch die Eisenbahnfahr- karten-Ausgabern, die Reisebüros und durch die Vertretungen des **Norddeutschen Lloyd** in Oldenburg: Lloyd-Reisebüro, Brandorf & Seggern, Haareneschstr. 47

ROHSEIDE
deutsche und ausländische Qualitäten naturfarbig, gefärbt und bedruckt
Ernst Breuche
Gaststr. 28 Etagen-Geschäft 1 Treppe

Ombrown-Blug
Der Zeit und Arbeit sparende Wohnungsbereiner!
Das Ombrown-Reinigungsverfahren gehört zu den Er- rungerichtigsten des menschlichen Fortschrittes, und es lohnt sich deshalb, auch für die kleinste Dornhülle einen solchen Apparat, welcher von 3.50 Mk. an zu haben ist, anzuschaffen.
Carl Wiltb. Meyer, Oldenburg, Daarenstraße 14, 15 und 56

Lamberti-Kirche
Karfreitag nachmittags 4 1/2 Uhr:
Matthäus-Passion von J. S. Bach.
Programme mit vollständigem Text gelten als Eintrittskarten. Numerierter Platz (große Empore) 3.- M., unnummeriert 2.- M. Verkauf: **Städtische Buchhandlung, Sprengers Buchhandlung, W. Neuhard, Norderster Straße 40 und Stollens- Buchhandlung, Bremer Straße 8.**

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Erholungs- Reisen am See
MITTELMEERFAHRT 1927 mit Doppelschraubendampfer
Lützow* 8716 Brutto-Reg.-Tons vom 13. Mai bis 30. Mai 1927 Fahrpreis: RM. 400.- und höher
PFINGSTFAHRT 1927 in die Ostsee mit Doppelschraubendampfer
Lützow* 8716 Brutto-Reg.-Tons vom 4. Juni bis 13. Juni 1927 Fahrpreis: RM. 400.- und höher
NORWEGENFAHRTEN 1927 mit Doppelschraubendampfer
Sierra Cordoba* 11469 Brutto-Reg.-Tons 1. Reise: 7. Juli bis 25. Juli 1927 2. Reise: 28. Juli bis 15. August 1927 Fahrpreis: RM. 400.- und höher
Lützow* 8716 Brutto-Reg.-Tons 3. Reise: vom 29. Juli bis 16. August 1927 Fahrpreis: RM. 300.- und höher
POLARFAHRT 1927 mit Doppelschraubendampfer
Stuttgart* 13367 Brutto-Reg.-Tons vom 22. Juli bis 17. August 1927 Fahrpreis: RM. 600.- und höher
SKANDINAVIEN-OSTSEEFAHRTEN 1927
1. Reise: 30. Juli bis 12. August 1927 mit Doppelschraubendampfer
Madrid* 8753 Brutto-Reg.-Tons 2. Reise: 4. Aug. bis 17. Aug. 1927 mit Doppelschraubendampfer
York* 8976 Brutto-Reg.-Tons 3. Reise: 18. Aug. bis 31. Aug. 1927 Fahrpreis: RM. 320.- und höher
Kostenlose Auskunft Prospekt durch
in Oldenburg: **Lloyd-Reisebüro Brandorf & von Seggern, Haareneschstr. 45,**
in Brake: **Justus Thyssellus, in Firma A. H. Arnold,**
Mitteldelstraße 6,
in Dedesdorf: **Heinrich Hülsenhuch,**
in Hude: **Heinrich Haverkamp,**
in Delmenhorst: **Adolf Landwehr, Bahnhofstraße 9,**
in Eisleth: **Heinr. C. Stührberg, Bahnhofstraße 42,**
in Großenmeer: **Haake & Schmidt,**
in Lohne: **Ed. Kömann, Lindenstraße 47,**
in Nordenham: **Wilhelm Müller, Müllerstr. 36,**
in Rastede: **Joh. Degen,**
in Rodenkirchen: **Paul Boog,**
in Varel: **Karl W. Blau, Neumühlenstr. 14,**
in Vechta: **Franz Lameyer, Falkenrotterstraße,**
in Wildeshausen: **H. Hoopmann, Vor dem Tore 7**
in Wardenburg: **D. Wachtendorf, Hans Nr. 2,**
in Westerstede: **H. G. Meinen Nachf., am Markt,**
in Zwischenahn: **Carl Lange, Peterstraße.**

Aus den großen Vorräten besonders preiswerte Mäntel:



Seidenmantel aus Damassé, wie Abbild. **35**—



Herrenstoffmantel, fescbe Form, wie Abbild. **45**—



Ripsmantel in allen Farben, wie Abbild. **45**—



Seidenmantel aus Damassé, wie Abbild. **49**⁵⁰



Ripsmantel in d. Modelfarben, wie Abbild. **49**⁵⁰

Wortmilchstoffe Mäntel und Kleider

in allen Größen und Preislagen

Sämtliche in den Schaufenstern ausgestellten Gegenstände tragen offene Preisschilder

Alex Goldschmidt

SPEZIALHAUS FÜR DAMENKONFEKTION UND KLEIDERSTOFFE

Das Motorrad aus Stahl,
Zündapp
läuft immer.
3 Gänge. Oel und Benzin getrennt.
860.— Mark.
Man vergleiche Preis und Qualität.
Sehr günstige Zahlungsbedingungen.
Munderloh, Oldenburg

Zur jetzigen Pflanzzeit
empfehle aus eigenen Kulturen:
Rosen in Hochst., Mitteltrauerrosen und niedr. in bester besten älteren u. neuen Sorten, herrlichsten Farben, in reicher Auswahl, in Qualität.
Baldien, Zypressen, Weibkorn, Liguster, Koniferen, Rhododendron, Eibhölzer, Birkhäucher, überhaupt alle Baum- u. Straucharten.
Verband nach anerkannt. — Billigste Preise!
Wilh. Albertzard
Residierende bei Rastede 1. O.

Bleikristalle
nur führende Hüten.
Georg Stöver
Lange Straße 75.

Adler-Fahrräder
Seit über 40 Jahren das edelste und beste Markenrad
Vertreter:
**A. Martens, Oberlethe
Karl Janssen, Wardenburg**
Schwarze Minorka.
Aus meiner 31-jährigen, vielfach prämi. Spezialfabrik über 30-jährig ab.
28119. Söfien, Vahdenborf 64.

Der Schmerz vieler Damen!
Wohin bringe ich meine schönen Schuhe in Reparatur?
Wer an seinem Schuhwerk noch nach den Reparaturen die gleiche Freude haben will wie beim Einkauf, wenn darin gelegen ist, daß
Schönheit, Fassung, Rasse und Eleganz
erhalten bleiben, der wende sich vertrauensvoll an
B. Brummelhop
Damm 26 Damm 26
Werkstatt für bessere Schuhreparatur und Schnellsohlerei.

So heilig
sollte es jeder haben, wenn es sich um seine Gesundheit handelt.
Gongyaly
schützt Magen, Blut, Leber und Nieren vor Verunreinigung. Die Verdauungstätigkeit fördert es durch geeigneten Einfluss auf den Stoffwechsel.
Preis unverändert nur M. 2,50 und M. 1,50.
Dr. Grill, Fuglbeck-Petersen & Co., Hamburg 6.
Zu haben in allen Apotheken. Depot u. Versand: **Hirsch-Apotheke**
Oldenburg, Ecke Stau- u. Achternau.

Beste deutsche Bezugsquelle für **billige böhmische Bettfedern!**
1. Hand orange, geschlossene 40/50 u. 1.1.1. **balweiche** M. 1,20
weiche Baum. M. 2.—
2.50 und 3.— **Gertschichtschicht** M. 4.—
beil. Galbbaum. M. 4.—
u. 6.—, ungeschlossene Baum. **Rupffedern** M. 2.—, 2.50 u. 3.50
Flaumrudi M. 4.—
Flaumrudi M. 7.—
hochfein M. 10. vollfrei gegen Nachnahme von 10/1918 an möglich.
Umtausch gestattet oder Geld zurück!
Anschluß: Preisliste u. Muster kostenlos
Rudolf Blahut, Großhaus, Deschenitz 355
Böhmen

Schüttloff-Motorräder
beute von RM. 1050.— an
Generalvertreter
Wilhelm Krüger
Oldenburg i. O., Bahnhofplatz 4
Sie haben in allen führenden Geschäften

Rosenthal-Porzellan
Georg Stöver
Lange Straße 75

Unterhaltung u. Wissen

Wochenende
der Nachrichten für Stadt und Land.

Nummer 14

10. April 1927

BÜFFELJAGD

Von
Walter Kundt.

Drei dunkle Punkte tauchten in der Ferne zwischen Eisal, Dornen und Einsamkeit auf. Es waren Marunda, Zafferango und — und Singia. Ich sah auf dem Felsblock vor der Lehmhütte, die von den Termiten ziemlich mitgenommen war, und putzte mein Gewehr. Neben mir stand Ziese, sah mit verträumten Augen zum Schornstein des Klimanbjaro hinüber, und Joseph betätigte sich auf dem Bananenblatt-Dach mit Delikatessenfreieren. Es gab reiche Auswahl: Eidechsen, Schlangen und Kakerlaken. Ab und zu trugte er.



Ich sah auf dem Felsblock vor der Lehmhütte —

Die selbstgewählte Robinsonade in dieser verlassenem Pfanzung inmitten der Wildnis befriedigte mich. Ich hatte keinerlei Schnitz nach Kristas weißen Menschen und allem, was gut oder böse mit ihnen zusammenhängt. Hier war alles groß: die Einsamkeit, die Steppe, der Klimanbjaro, die Zonenuntergänge und der Sternenhimmel. Der gute Schenzi Marunda sorgte für Wasser, Feuer und Kleintierfleisch. Ziese würde die Aufgabe zufallen — so wie sie ihr sehr erwartetes Baby hatte — mein morgendliches Porridge mit Milch zu verschönern, und Sorbas, der jugendliche und freche Wod, hatte die Löwen in die Falle zu locken. Joseph trugte nur. Mein lebloses Zubehör waren ein Feldbett, ein Tropenmesser, zwei Kochtöpfe, der „Kauf“ und „Die Welt als Wille und Vorlesung“. Nahrung wurde mit dem Gewehr geholt. Marunda hielt darauf. Er fand Süßkartoffeln, Bananen und Maisbrot ungenügend.

Zwei Tage, bevor die drei dunklen Punkte zwischen Eisal und Einsamkeit auftauchten, ging ich gemächlich auf einem sauber getretenen Elefantenpfad an dem dicken Sumpfbusch unten am Fluß vorüber, als sich plötzlich ein gewaltiges Krumpfen, Brechen und Säuden erhob. Eine Herde Büffel setzte sich — mir vorläufig unsichtbar — in Bewegung. Da ich nur noch drei Halbmantelpatronen im Gewehr hatte, so

legte ich mich ins hohe Gras und machte meine Rechnung mit dem Himmel, während ich dahin starrte, wo die Tiere herauskommen mußten. Sie brachen an mir vorbei. Als ich mein Dornroschenschloß erreichte, war der Entschluß gefaßt, dieser interessanten Büffelercheinung näherzutreten.

Am folgenden Morgen geleitete ich Marunda, den Sohn des Friedens, der für kriegerische Jagdsafarien wenig übrig hatte, durch den Maranga. Es ist der Fluß, der die Welt der Größe von der Welt der Kleinheit trennt. Er hatte den Befehl, die beiden bewährten Führer der letzten Elefantensafari, Zafferango und Singia, herbeizuschaffen.

Und nun kamen sie alle drei über die letzte Höhenkante zu meinem Blickpunkt, hatten unglaublich viel von geschichteten Elefanten zu lägen und gingen mit Begeisterung an die Ausschicht auf Büffelbraten. Sie bekamen ihr Maisbrot und mußten die Kolmantelpatronen „Tum-bum“ feilen. Denn 8 Millimeter ist ein bißchen klein für einen Büffelschädel. Am Morgen schlugen wir uns durch Eisal und Mimosen zum Klambettisfluß durch. Es waren frische Büffelährten von der Nacht, der eine Herde und — etwas abseits — ein Einzelgänger. Nahe am Fluß vorbei führten die Führer einer Elefantentah mit ihrem Halbe. Diese Elefantentame und ihr Sprößling hatten die Herztriebe des Eisals gefrißt. Dann waren sie durch den Fluß gegangen. Wir blieben diesseits und verfolgten die Fährte des starken Büffels. Dabei achtete Singia nicht auf den Wind, sprach laut und benahm sich überhaupt so töricht, daß ich mit Zafferango allein weiterging. Der große braune Junge mit dem Wollschädel war der geborene Jäger. Kein Ast knickte unter seinem Fuß, keine noch so geringe Abweichung einer Fährte entging seinem scharfen Auge, kein Geräusch seinen Ohren.

Der Maridetti biegt im breiten Arie nach Westen ab. Eben dieses Arie ist von dichtem Njoro ausgefüllt. Davor lag ein flaches Wiesengebiet, das von vielen Büffelhuten und Schweinefährten gezeichnet war. Augenblicklich lief nur ein großes Wolfstango (Perthühner) darauf in rollender Geschwindigkeit herum, und ein Erdierkel wühlte sich in den Boden, daß man bloß die emstigen Hinterbeine sah. Nach Fährte und Lösung zu urteilen, war es aber keine halbe Stunde her, daß unter Büffeleingänger sein Frühstück auf der Wiese beendet und sich in das Njoro zurückgezogen hatte.



Begegnung mit Büffeln.

Der Büffelstapel, auf dem die breiten Hufe sich klar in den lehmigen Grund gedrückt hatten, war schmal: Dornen, wilder Eisal, Mimosen und Zafferango zu festen Bändern verwachsen, so daß bei einer Begegnung an Ausweichen nicht zu denken war. Ich mußte vorausgehen, oder vielmehr meist kriechen, um gleich zu Schutz zu kommen, wenn wir auf den Büffel stoßen sollten. Eine unheimliche, tödliche Stille herrschte im Busch. Kein Vogel, kein flüchtendes Wild, kein Laut. Die Sonne stieg hoch und blickte dieses lustlose Verbot zu langem Glau. Der Schweiß tann in Strömen über das Gesicht und unter dem doppelten Filzhut hervor in den Nacken. Die Fährte führte in dem Irrgarten von Pfaden in gerader Richtung weiter, dem Fluße zu — bestenfalls nach etwa anderthalb Stunden durch saftblätterige Büsche, große Akazien und die hohen, schlanken Silberföhne wilder Feigenbäume lundat.



Der einzige Ausweg.

Einmal hielt Zafferango mich fest und hordhte: „Zembo —?“ Aber mich hatte der Jagdeifer gepackt — ich hörte auch nichts. „Komm!“ sagte ich mir, und wir schritten weiter.

„Zembo Memfab — njo!“ (Elefant-Serrin, komm!) riefte er plötzlich. Ich sah nur noch ein schwarzes Bein im Hintergrunde entschwinden. Im gleichen Augenblick stang nahe vor mir der kurze, trockene Knall eines gebrochenen Astes oder Baumes — ich sah einen Büffel vor mir im dicken Grün schweben und eine tompatte Masse schimmern.

Schießen — Spitz von vorn und dabei ohne Klars Ziel? Es wäre Wahnsinn gewesen. Ich sie mich aber — es war fraglos die „Frau mit Kind“ — und sie sah mich sicher, wenn ich jetzt fortließ, dann war ich im gleichen Augenblicke zertrampelt. Ohne Besinnen ließ ich das Gewehr aus der Hand und stromte an den breiten Ästen eines riesigen Dornbaumes hoch. Ich hatte niemals gewußt, daß ich so klattern könnte. Es waren viele, zolllange Christusbäume. Als ich glücklich außer Büffelweite war, sah ich aus wie ein Storkspandant nach einer ergiebigen Menfur. Hemb und Dofe hatten geflaggt und waren gar lustig anzuschauen.

Vor dem Gang.

Von
Hans Blut-Edemaren.

Die beiden Heringsboote liegen seit Tagen dicht neben einander und warten, daß der Fisch in die Bucht drängt. Von mehreren Bläsen sind Fänge gemeldet. Jetzt lauern die Pfeisefischer die halbe Rüste herab auf den Sprotten- und Heringsfänge.

Sportors beide Boote haben den Tag über in Nebel und Regen Schoßen gekurrt; es ist nicht viel geworden, ist ja auch nicht ihre Sache, auf Schoßen zu gehen. Zu Viertel sind sie an Bord. Der Junge und der Bestmann Schwende sind feste Leute; die andern sind vom Hafen, sie verdingen sich auf Tage zum Hering.

Der Junge macht sich an den Lauen zu schaffen. Es ist eine böse Stimmung an Bord; er freut sich, daß er zu tun hat. Die beiden Neuen haben in der Langentweide zu viel mit dem langen Schwende geredet; der Bestmann hatte eine alte Sache mit dem Fischer, die seit vielen Jahren begraben war, jetzt haben sie es wieder aufgewühlt.

„Ist immer noch so'n Alleinläufer, Schwende? Denkst wohl noch an Holtors's Deem, was?“ — „Galt's Maul!“

„Die hätte wohl geernt, faa' ich, aber Holtorp hatte zu viel mit ihr, der sieh sie nicht los!“ Sie lachen beide. „Na, eines Tages ist sie ihm ja doch leid geworden; da häßtest du aufpassen müssen.“

Der Lange blüht sich heimtückisch um: „Ich nehm nichts aus anderer Leute Hand!“ — „Hättest man tun sollen, nun ist sie doch unterm Karren!“ — „Alles Lüge!“

Da grinsen die beiden, daß es zum Erbarmen ist, immer breiter und breiter. Selbst als Holtorp vom andern Boot herüber kommt, medern und lachen sie noch herausfordernd. Der Fischer ärgert sich, er hat nichts vom Hering gehört und ist schlechter Laune. Er fragt den Bestmann im Vorbeigehen, ob es denn nichts zu tun gäbe? Aber der antwortet nicht, nur der Junge sieht, er hat drei rote Striemen über der Stirn.

„Ich möchte wissen, wer hier noch zu a-fien hat?“ sagt endlich der Bestmann drohend. Die beiden können es aber nicht lassen. Der Schiffer ist unter Bord gegangen, und vor dem Jungen fürchten sie sich nicht. „Wenn du nicht willst, Jan Schwende, wir brauchen die ja nichts zu eräbhen!“

„Aber ich weiß, was die Deern mir 'mal gesagt hat,“ wirft der Sagere ein, der ein früherer Schneider ist. Man weiß, daß er Holtorp gegenüber wohnte.

Der Bestmann hat ein Auerholz in der Hand, seine Augen sind heiß unterlaufen: „Lüge!“ Er wirft das Holz dem Jungen zu; der nimmt es und wickelt schweigend das Zan darum. Damit kann man feiner mehr Schaden tun. Da rüdt der Fischer aus der Lure. Er wird über Nacht vor der Rüste lauern, aber er hat jemand nötig, der die böse Laune mit ihm teilt. Der Junge solle heißes Wasser zum Grog kochen, und wer einen Stak mit ihm verschuden wolle?

Die beiden, die eben noch den Mund am weitesten offen hatten, sind am ehesten bereit. Der Fischer aber will Schwende dabei haben. Er prüft noch einmal fehend die See, doch kein Heringsnebel dringt herüber. Er unterfährt die Laterne und sagt, der Sagere solle auf Wade bleiben. Der medert und hüpfst sich den Aek dicht.

„Verdammt, was ist los mit Euch?“ fragt der Fischer, dem das Lachen sonderbar vorkommt. Der Dide zieht den Mund breit, um zu antworten. Da rennt ihn der Junge mit dem heißen Kessel an, und es wird nichts als eine lange Berwünsung.

Der Junge kriegt überhaupt viel zu tun. Die drei unter Deck haben ihre nassen Tranndre abgeworfen, aber Nebel von oben scheint davon auszubausen. Die Lampe qualmt über dem Kartenbreit, das die Männer zwischen den Antken haben, die Weisen kochen, und die Karten plätschen dazwischen. Der Bestmann sitzt dem Schiffer gegenüber, seine Lippen sind rissa, sein mächtiges Gesicht ist wie das eines Raubtiers. Er verliert ununterbrochen. Mitunter wirft er einen schrägen Blick von unten auf Holtorp, unheimlich anzusehen. „Alles Lüge,“ sagt er unermüdet, als der Fischer ihm etwas zuruft. Der Junge gießt gerade den Rum ein, er steht so zwischen den beiden, daß der Fischer vergißt, zurückzufragen. Er schießt es auch wohl auf das verwirrtste Warten. Wenn der Hering nicht bald kommt — woher soll er Rinsen und Leute begahnen?

Der Junge bringt ein heißes Glas zum Nachmann. Der Nebel ist förmig wie Heis und rinnt unablässig am Boot vorbei. Vom Schifferschiff leuchtet das grüne Licht von Steuerbord und das gelbe vom Top. Kaum hörbar schüßt die See. Zeblos scheint sie heute und birgt doch fern unter dem grauen Pelz Reichum ohne Ende. Jemandwo steht der goldene Fisch, irgendwam kommt der Augenblick, wo dieses blinde Glas vom silbernen Hering wimmeln wird.

Hern ein Möwensdrei, der Junge sucht zusammen und hordt, aber die Möwen schreien schon den langen Tag; Gungler schreien sie.

Ein Ruf von unten. Er tritt ängstlich rückwärts, um zu hordhen. Es bedrängt ihn, was er gehört hat. Er haßt die zwei Fremden, die dem Fischer um den Wart gehen und mit Jan Schwende reden, daß ihm das Blut in den Augen flieht. Volk Angst ist der Tag.

Wieder der Ruf. Der Junge hat das Wasser noch nicht heiß, schürt das kleine Feuer und klettert dann zu den Männern, um Wasser zu geben. Aber die haben ihn gar nicht gerufen. Sie schweigen, als er eintritt. Die Karten sind zur Seite geflossen, Jan Schwendes Hände liegen auf dem Kartenbreit. „Wenn das wahr ist!“ ruurt der Bestmann. Er kann den Streit nicht mehr einhalten, der Schaum fließt ihm vor den Zähnen. Der Fischer hat sich zu rückgelehnt, er will gleichgültig tun, aber seine Faust liegt so um das Kartenbreit, daß er sich wehren kann. Der Dide sieht im Dunkel, das sieht der Junge. Wieleicht hat er jetzt Angst, daß er zu viel gesagt hat?

Jan Schwendes geballte Hände trommeln und bebem vor Erregung. „Wenn das wahr ist, Holtorp?“ — „Hat der Schneider gesagt,“ wirft der Dide ängstlich dazwischen.

„Was lauerst hier?“ fährt der Fischer den Jungen an. Er hat seine Sinne zusammen, aber niemand weiß, wie der Streit schließlich ablaufen wird.

Der Junge stolpert aus sichon zurück. Ob ich beten muß? denkt er. Ihm sind die beiden Männer wie Vater und Bruder, Jahre schon fährt er mit ihnen. Ob ich beten muß? denkt er außer sich und sieht die zitternden Knie durch die Knapp.

Ein schriller Raubschrei im Nebel. Kärit — Kärit! Ist das die Möwe noch? Kärit — räh! Das Blut fährt ihm im Hals hoch, viele Schreie sind da: Räh, räh, härt! Da schlägt ein Schwarm Möwen ein.

Sprotten, denkt er jäh. Noch einen Blutschlag lang hordt er. Wie ein wilder Heerzug kommt es näher. Zröfchen Himmel und See ist es eingefallen, freischend, unerfährlich, randwid und sägelbrausen!

„Hering!“ schreit der Junge nach unten. Man hat ihn wohl nicht gehört, er stolpert unter Deck. Die Männer sind aufgesprungen, stehen einander mit geduckter Stirn gegenüber. „Der Hering!“ schreit er. Sie fahren zusammen und sehen sich sonderbar an. „Der Hering ist da!“ schreit der Junge noch einmal.

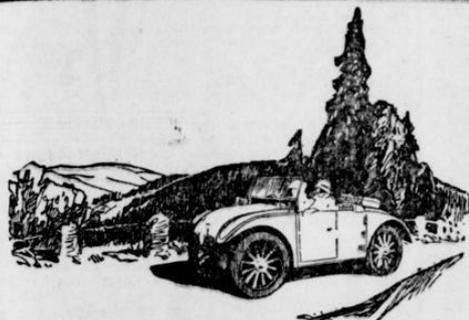
Da wachen Fischer und Bestmann wie aus einem bösen Schlaf auf: „Der Hering?“ Das Kartenbreit stolpert zur Erde. „Der Hering?“ fragt einer. „Die Möwen sind am Hering!“ brüllt der Junge, er heult vor Aufregung.

Geschäfts-Verlegung

Verlegte mein
Kolonial-, Milch-, Butter- und Aufschnitt-Geschäft
 in meinen Neubau, Sonnenstraße Nr. 46

Für das mir bisher in so reichem Maße entgegen-
 gebrachte Vertrauen sage besten Dank und bitte
 mir dasselbe auch fernerhin unter Zusage be-
 kannt guter Bedienung zu erhalten. — Gleichzeitig
 bemerke, daß ich in — **Margarine** — nur
 erprobte Qualitäten der **trustfreien Margarine-**
Werke, Fritz Homann, Dissen T. W., führe.

Reinhold Pappermann



Jetzt einen HANOMAG kaufen!

Das ist lebensklug, denn nun beginnt die schönste Zeit des Jahres.
 Oberall bringt Sie dieses Kleinauto bequem, sicher und zuverlässig hin
 und zwar bei ganz geringen Unkosten. Ein HANOMAG kennt keine
 Schwierigkeiten, weder in den Bergen noch auf schledchten Straßen. Sein
 Motor gehört zu den besten Motoren der Welt. — Kommen Sie zu unserer
 autor. Vertretung, es wird Ihnen bereitwillig jede Auskunft gegeben und
 Sie werden zu einer — für Sie unverbindlichen — Probefahrt eingeladen
 oder schreiben Sie, dann senden wir Ihnen kostenlos ill. Druckssaden

Preise ab Werk einsch. Ausstattung:
 Offener Wagen mit Klapp-Verdeck . . . 2750 RM
 Mit abnehm. Limousinen-Aufsatz . . . 3500 -
 Limousine feste Form . . . 3510 -
 Sport-Zweifelder . . . 3500 -
 Lieferwagen (Kasten abnehmbar) . . . 3500 -

Ratenzahlungen zu günstigen Bedingungen

HANOMAG / HANNOVER-LINDEN

Autor Vertretung:
Munderloh, Oldenburg, Lange Straße 73.

Alexander-Klaren

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch Steiner's
 Oriental. Kraft-Pillen. In kurzer Zeit,
 erhebliche Gewichtsabnahme und hüben-
 des Aussehen (für Damen prächtige Büste)
 Garant. unschädlich. **Arzt. empfohlen.** Viele
 Dankschreiben. 23 Jahre weltbekannt.
 Preisgekrönt mit gold. Medall. u. Ehren dipl.
 Preis Pack. (100 Stück) 2,75 Mk. Zu haben
 in den Apotheken.



Qualitätsware
 Likörfabrik
 Weinhandlung
EMIL HINRICHS,
 Oldenburg i. O.
 Haarenstraße 60.

Geschäftsverlegung

nach Lange Straße 33 verkaufte bis
 1. Mai mit

10% Rabatt

G. L. Möller
 Leinenspezialgeschäft Damm 21.
 Seiteneingang 1. Tür. 1 Trepp.

Möbelschlerei Wilh. Pralle
 Wittenstr. 19a, Telefon 909 (fein Baden).
 Ständiges Lager aus eigener Werkstatt.
 garantiert beste Verarbeitung, bill. Preise.
 Reparaturen prompt und billig.
 Übernahme von Verordnungen.

BRENNABOR

Trotz aller Anpreisungen und Ver-
 sprechungen wird der Käufer unbe-
 kannter Fabrikate nach kurzer Zeit
 schwer enttäuscht sein. Wünschen
 Sie sich ein wirklich zuverlässiges und
 leicht laufendes Fahrrad, dann wenden
 Sie sich vertrauensvoll an die unter-
 zeichnete Verkaufsstelle, dort finden
 Sie jederzeit fachmännische Beratung
 und denkbar größte Auswahl bei
 kulantester Bedienung.

ist und bleibt
DAS BESTE RAD



Zu beziehen durch:
Bernhard Harndierks, Kurwickstr.

THEIN & PIANOS

Gegr. 1863
 Deutsche und Auslandspatente — Vielfach prämiert

Anerkannt erstklassige Erzeugnisse deutscher Pianoforte-Industrie

Empfohlen von ersten Künstlern, wie:

- Mascagny
- Weingartner
- Emmy Destina
- Prof. Weiss
- Prof. Fiedler
- General-Musik-Direkt. Pollack
- General-Musik-Direktor Gurliitt
- usw. usw.

Bestens bewährt auf den Dampfern
 des Nordd. Lloyd
 Hamburg-Amerika-Linie
 den Kriegsschiffen der
 früheren Kaiserl. Marine
 und ausl. Schiffen

Die Interessanten Broschüren: „Wie
 kaufe und behandle ich ein Piano“
 und „Auge auf beim Pianokauf“
 gratis und fr.

OTTO THEIN, Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik, BREMEN
 Alleinvertretung für Oldenburg und Umgegend:
JOHS. RENBOCK & CO. (Inh.: HANS GELDER)
 Eilsenstraße 4 Telefon 301

Reichhaltiges Lager der Thein-Fabrikate
 Günstigste Teilzahlungsbedingungen Mietinstrumente Stimmungen Reparaturen

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Zur jetzt beginnenden Lotterie sind noch
 Lose, die von bisherigen Spielern nicht
 erneuert wurden, zu haben.

Amflicher Lospreis:

1/2	1/4	1/8	1/16	1	Doppellos
3.-	6.-	12.-	24.-	48.-	Mk.

Otto Wulff

STAATLICHE LOTTERIE - EINNAHME
 Oldenburg (Oldb.), Lange Straße 1

Wilh. Zeuch

Oldenburg i. O., Ehernstr. 15.
 — Fernsprecher 1120. —

Gemüse- und Fruchtkonserven

Kur beste Marken!

Brech- u. Schnittbohnen II, Dose	0,65 Mk
Brech- u. Schnittbohnen I . . .	0,95 "
Wachs- u. Vertbohnen I . . .	1,05 "
Junge Erbsen . . .	0,78 "
Junge Erbsen m. Karotten . . .	0,78 "
Junge Erbsen mittelfein 1,05, fein 1,40, sehr fein . . .	1,80 "
Veisiger Auerfel . . .	1,10 "
Veisiger Auerfel mittelfein 1,20, fein 1,60, sehr fein . . .	1,90 "
Junge Karotten . . .	0,70 "
Junge Karotten geschnitten . . .	0,45 "

Spinat, Wirsing, Rosen, Rot-
 und Grünkohl billig.
 Wafflinge u. Strempel.
 Stangen- und Brechporgel.
 Ein feiner Bohnen kalif. Stangenporgel,
 extra stark . . . Dose 2,00 Mk

Bläumen mit Stein . . .	0,90 "
Buerfchen ohne Stein . . .	1,20 "
Reinetauben . . .	1,05 "
Wirabeilen . . .	1,40 "
Breitbeeren . . .	1,15 "
Geidelbeeren . . .	1,40 "
Erdbereen . . .	1,80 "

Dreharbeiten werb. sauber u. billig aus-
 geführt in der Spezial-
 Werkstatt für Dreherei von
 Herrn Mehnert, v. Rode-Strabe 10
 (ab Schulweg, Bürgerfelde).
 Bestellungen durch Fernruf 1408.

Oster- Feuerwerk

Effektvolle Reubereien

Meyer am Markt

DAS NEUE WASHVERFAHREN

Fort mit Bürste und Waschbrett
 Damit schaden Sie Ihrer Wäsche
 Stellen Sie mich in den Kessel hinein,
 und ich koche Ihnen in 10 Minuten
 Ihre Wäsche rein

Preis nur **5.50 7 Mk.**

Lassen Sie sich den Apparat „Wasch-
 zauber“ unverbindlich z. Probe geben bei

**Remmers Nachfolger, Lange Straße
 Hinrichs & Sohn, Lange Straße
 Carl Wilh. Meyer, Haarenstraße
 Wilh. Nachfolger, Nadorster Straße**

Z. Weiß, Fabrikation und Vertrieb, Oldenburg i. O., Marschweg 2
 — Weitere erstklassige Firmen in allen Ortschaften gesucht! —

Apparat Waschzauber
 D-RG-M 971160

WELLBLECH-BAUTEN
WELLBLECH-GARAGEN
MIT HEIZUNG
WOLF NETTER & JACOBI WERKE
 BERLIN W 15 • FINNENTROP • WESTF.
 Vertretung: Ingenieur W. Schipmann,
 Oldenburg i. O.

Scheibenbüchsen
 sowie Bedarfsartikel für Schützen
 mehrere gebr. Scheibenbüchsen
 sehr preiswert.
Aug. Köppens, Lange Str. 55

Gritzner
Nähmaschinen
Fahrräder
 Erstklassige Fabrikate
 in höchster Vollendung
Maschinenfabrik Gritzner A.-G.
Durlach
 Gegründet 1872 • Gesamtfläche 150 000 qm.
 Vertreter:
Herm. Rudebusch
Oldenburg-Ösienburg
 Fernruf 712

Im Frühjahr zur
 Reinigung und Auffrischung des Blutes
 anzuwenden:
Wekena-
Blutreinigungskur
 als Tee, Pillen, Tropfen, Gesamtkur 2 H.
 Allein-Verkäufer:

Nirsch-Apotheke, Oldenburg i. O.
 Alte Zlaustraße — Achternstraße.
 Nur in Apotheken erhältlich. Stofflieferer
 Versand n. auswärts, falls nicht vorrätig.

Umpress-Hüte
 Kirchhoff, Mühlenstrasse 12.



29⁵⁰
 Reizendes
 Wollripskleid

29⁵⁰
 Kasha-Mantel
 hochmodern

29⁵⁰
 Letzte Neuheit
 sehr apart

19⁷⁵
 Jumperkleid
 Compose

22⁵⁰
 Sportjacke
 sehr fesch

7⁵⁰
 Faltenrock
 dunkelblau

38⁰⁰
 Kasha Kostum
 Jacke gefüllert, sehr apart

**Gut-
 sehr
 gut**
 werden Sie immer gekleidet
 sein wenn Sie sich eins
 dieser besonders
PREISWERTEN
 Kleidungsstücke wählen

KARSTADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN □ WILHELMSHAVEN

Brennabor
 10/45 PS



Eine Sensation

an Leistungsfähigkeit, Bequemlichkeit, Aus-
 stattung und Preiswürdigkeit ist dieser neue
 Qualitätswagen, den die Brennabor-Werke
 nach eingehenden gründlichen Vorbereitungen
 der Öffentlichkeit übergeben, und mit dem
 sie ihrer fast 25jährigen, an Erfahrungen und
 Erfolgen reichen Tätigkeit auf dem Gebiete
 des Automobilbaues die Krone aufsetzen.
 Nehmen Sie Gelegenheit, diesen modernsten
 deutschen Sechszylinder selbst zu erproben,
 Reichhaltiges Drucksachen-Material über den
 Brennabor-Sechszylinder steht jedem In-
 teressenten kostenlos zur Verfügung.

Kurzfristig Lieferbar

- 7-sitziges Cabriolet . . . RM 7200.-
- 7-sitzige Pullmann-Innen-
steuer-Limousine RM 7800.-
- 7-sitzige Pullmann-Chauff.-
Limousine . . . RM 7950.-

Sämtliche Preise verstehen sich ab Werk
 Verkauf auch gegen bequeme Teilzahlungen zu
 günstigsten Bedingungen

Max Harmdierks
 Damm 38 **Oldenburg** Telephon 845
 Bevollmächtigte Vertretung der
Gebr. Reichstein Brennabor-Werke
 Brandenburg (Havel)

5. Beilage

zu Nr. 98 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, dem 10. April 1927

Aus dem Oldenburger Lande.

* **Everßen, 9. April.** Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Schmeibener Eberjäger Evertsen 1-4 fand am 3. April in Groenemeiers Gasthaus eine Generalversammlung statt. Ein kurzer Rückblick über die verfloßenen 25 Jahre des Vereinslebens zeigte, welche eigenartige Einrichtung durch die 1902 stattgefundenen Gründung der Versicherung geschaffen wurde. Manche arme Witwe vor dem Schlimmsten bewahrt worden. Leider wurde die Einführung der Versicherung in und nach der Kriegszeit fast in Mittellostigkeit gesunken. Dank der rührigen Vorstandsmittglieder ist es jedoch gelungen, die Versicherung wieder auf die alte Höhe zu bringen. In der Versammlung wurde der Bescheid gefasst, die Entschädigungssumme für freipreie oder erkrankte Tiere auf 90 Prozent der Wertsumme zu erhöhen.

* **Chernburg, 9. April.** Die hierliegenden Ländereien sind durch die Regenfälle der letzten Tage derart unter Wasser gesetzt, daß an ein Bearbeiten dieser Erde zunächst nicht zu denken ist.

* **Altehe, 9. April.** Am Sonntag fand das Diplom-Wander-Wettfahren der Saalisch-Büchereine in der Gegend von Altehe und Zeißbaufen statt. Es wurde im Schienenstrahle ein Motor geschlagen. Es wurden von jedem Verein 6 Mann, 5 Schuh freiwändig und 5 Schuh aufgesetzt, in 14 Meter Entfernung auf eine 20-Ring-Scheibe. Es wurden von jedem Schützen im Durchschnitt 18,1 Ringe in jedem Schuh geschossen. Das Diplom für die Gesamtleistung nach dem Saalisch-Bücherei-Kleider zu. Der beste Schütze war Herr August, ein Mitglied des Saalisch-Bücherei-Klubs, mit 19,1 Ring pro Schuh.

* **Bad Zwischendam, 8. April.** Anlässlich des Eintritts des Rektors Straßmeyer in den wohlverdienten Ruhestand überreichte der Schulvorstand dem Scheidenden unter Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Entwicklung der Zwischendamer Schule und unter Aussprechung seiner besten Wünsche für einen sonnigen Lebensabend eine Ehrennadel. Beim Eintritt des Rektors Straßmeyer im Jahre 1915 bestand die Schule in Zwischendam aus sechs Klassen. Während der Kriegsjahre standen für diese Klassen fünf bzw. vier Lehrkräfte zur Verfügung. Im Frühjahr 1919 wurde in der Turnhalle die sechste Klasse und im Jahre 1921 die achte Klasse eingerichtet, die wegen der vorhandenen sieben Räume allerdings eine Wanderralle wurde. 1922 wurden, weil die unzulänglichen Raumverhältnisse auf der Stelle drängten, zwei neue Klassen an das Hauptgebäude angebaut. Leider damals der vorgelegte Plan um einen größeren Ausbau der Schule zwecks Einrichtung von Begabtenklassen nicht zur Ausführung. Im Frühjahr 1923 konnte die Forterballe eingerichtet werden, deren Fortbestand der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung einstimmig forderte. Seit dem Frühjahr 1925 ist an der Schule eine technische Lehrkraft angeschlossen. Der im vorigen Jahre unter verständnisvoller Mitwirkung des Gemeinderats gemachte Versuch, die große achte Klasse zu teilen, konnte leider infolge der kollektiven finanziellen Lage Oldenburgs nicht durchgeführt werden. Die Schule zeigt als Gesamtbild eine erfreuliche Entwicklung, um die der jetzt aus dem Schuldienst Ausscheidende ein hervorragendes Verdienst hat.

* **Berne, 9. April.** In der hier kürzlich stattgefundenen Mitgliederversammlung der Ziedinger Genossenschaftlichen Genossenschaft ist entschieden, sich die Arbeit der jährlich erscheinenden Mitglieder für die Erhebung eines festen Beitrages. Es ist für die Mitglieder der Genossenschaft in mäßiger Höhe

festgelegt und beträgt für die beiden Genosse „Gerriet“ und „Heinrich“ je 30 Mark und für den Genoss „Meisterfänger“ 50 Mark. In der Versammlung wurde dann u. a. von der Verkaufskommission mitgeteilt, daß es ihr nicht gelungen sei, in diesem Jahre einen passenden Genoss für die Ziedinger Herbezucht zu erwerben, da bei den familiären Ebit, in Betracht kommenden Genossen eine zu nahe Blutsverwandtschaft mit den Ziedinger Mutterstuten vorhanden sei. Von dem Ankauf des einzig in Frage kommenden Genossen („Germanicus“ des Herrn Alatte-Lohrup) habe die Verkaufs-Kommission wegen des hohen Preises absehen müssen. Hierbei wurde von verschiedenen Züchtern zum Ausdruck gebracht, daß die Einführung fremden Blutes eine der dringendsten Aufgaben für unsere Herbezucht sei. Eine dementsprechende Eingabe soll baldigst an den Herbezüchter-Verein und auch an die Herbezüchtungs-Kommission gemacht werden. Die Genossenschaft hat 233 Mitglieder mit einer Gesamtzahl von 69 900 Km. Das Vermögen beläuft sich mit 28 075,30 M.

* **Berne, 9. April.** In der hiesigen Berufsschule fand am letzten Schuljahr unter Beteiligung der Lehrherren eine Entlassungsfeier statt für die zwölf abgehenden Lehrlinge. Damit verbunden war die Zeugnisverteilung. 14 Berufsschülern konnte für gute Leistungen eine Auszeichnung überreicht werden, nämlich: 1. Dieblich Grube (Lehrherr: P. Lütmann, Wöden), 2. Fr. Klostermann (Eisfischer Werft), 3. Hehr. Wente (F. Strabbe, Berne), 4. Bernh. Wente (G. Henke, Berne), 5. Fr. Red. D. Dussmann, Berne), 6. Hirt. Meier (W. Alte, Berne), 7. Hans Berger (G. Wöde, Hildesheim), 8. Hehr. Lütmann (G. Alte, Berne), 9. Hehr. Schwarting (Schwarzing, Hildesheim), 10. Herr. Wierholt (G. Wierholt, Harnenhausen), 11. Dr. Harst (E. Wöde, Berne), 12. Altol. Ette (Aug. Ette, Berne), 13. Christ. Hieloh (F. Wöden, Harnenhausen), 14. Emil Kloppeburg (K. Lampe, Berne). 22 Schülern wurde eine lobende Anerkennung ausgesprochen.

* **Rüstringen, 8. April.** Das Rüstringer Vortragswesen veranaltete in Verbindung mit dem Kunstverein Wilhelmshaven im März einen Festabend zum Jubiläum der 100-jährigen Bestehen der Deutschen Malerei, für die der Präsident des Oldenburger Landesmuseums, Dr. Holzge, gewonnen war. Der Vortragende gab eine Übersicht über die Hauptströmungen der deutschen Malerei von der Kunst des Klassizismus und der Romantik bis zu den Hauptvertretern des Impressionismus, Liebermann, Seiberg und Corinth, wobei vor allem die großen Genieausstellungen und die künstlerischen Hauptprobleme hervorgehoben wurden. Die Vorträge fanden sehr guten Besuch und reges Interesse. Am letzten Abend wird Dr. Holzge besonders auf die Gemäldesammlung der Stadt Rüstringen hin und betonte den hohen Kunstwert einzelner Bilder, wie z. B. des Gemäldes „Blinder Prophet“ von Corinth, das in Original gezeigt und erläutert wurde. Als höchstwertig bezeichnet wurde eine Zusammenfassung und öffentliche Ausstellung dieser Kunstausstellungen, die Bilder von Kalkreuth, Weiskow, Otto Modersohn, Karl Wobbe und treffliche Arbeiten einzelner Künstler enthalten.

* **Rüstringen, 9. April.** Verbesserungen im landwirtschaftlichen Verkehr. Die kurz vor Weihnachten vom Rüstringer Stadtrat beschlossene Einrichtung einer Kraftwagenlinie Rüstringen-Schaar, die die Stadtteile Siebelsbura, Zeden, Schaar, Rüdenburg und die Stadtparfonie mit der inneren Stadt verbinden soll, wird nun Wirklichkeit. Einer von den beiden notwendigen Kraftwagen ist bestellt, die Probefahrten sind zur Zufriedenheit ausgefallen, so daß in einer Woche, am Freitag, dem 15. April, die Linie eröffnet werden

kann. Sie wird im Auftrage der Stadt Rüstringen von der Straßenbahngesellschaft betrieben. Der Preis ist verhältnismäßig niedrig gehalten, außerdem werden besondere Fahrpläne zu einem entsprechend höheren Preise ausgeben, die zum Umfegen von der Straßenbahn auf den Kraftwagen und umgekehrt berechtigen. Sobald die Fortifikationsstraße fertiggestellt ist, soll eine gleiche Linie nach Hülshorst eingerichtet werden.

* **Rorodshaus, 9. April.** Stapellauf auf der Friedrichswertl. Am Dienstag, vormittags 10,30 Uhr, wird in Einwarden der Seebäderdampfer, den die Jade-Seebäderdienst A.-G., Wilhelmshaven, in Auftrag gegeben hat, vom Stapel laufen. Die Laufprobe wird Dierdörgermeister Hug, Rüstringen, halten. Der neue Dampfer ist für die Verbindung Wilhelmshaven-Wangeroog vorgesehen.

* **Wegen, 9. April.** Eine Gemeinde, die sich in so kurzer Zeit zur Industriegemeinde entwickelt hat wie die unglück, hat große Aufgaben zur Förderung der Gesundheit und Erhaltung der Jugend zu erfüllen. Vorzüglich in dieser Beziehung wird im Orte Wegen gearbeitet. Während vor einer Woche die Jugendbühne ihren großen Tag hatten und mit einem freudig-fröhlichen Augenabend den Abschluß ihrer Winterarbeit gaben, hatte heute der Turnverein zu einem Turnturnen eingeladen. Was da geboten wurde, übertraf alle Erwartungen und zeigte, zu wem einer segensreichen Einrichtung der Ausbau der alten Schule zu einer Turnhalle für Wegen-Einwarden geworden ist. Annähernd 150 Kinder, Mädchen und Jünglinge, teilnahmen an der Vorbereitung turnerischer Leistungen, in deren Mittelpunkt neuzzeitliche gymnastische, rhythmische Übungen und Tänze standen. Gefühlsübungen der Kräfte und Wärmearbeit ergänzten sie — während die Damenabteilung mit neuzeitlichen Kräfteübungen aufwartete. Die zahlreich erschienenen Turnfreunde sorgten nicht mit ihrem Beifall. Darf den führenden, ungleichmächtigen Männern und ein kräftiges „Heil“ dem tatkräftigen Verein. Wegen marschiert in der Jugendbewegung an der Spitze.

* **Delmenhorst, 9. April.** Der Verein für die Privat- und öffentliche Schulen hat, nachdem die Schule aufgelöst ist, das Schulgebäude an die Stadt Delmenhorst für 16 000 Mm. verkauft. Nach dem Kaufvertrag hat die Stadt obige Summe nicht bar ausbezahlen, sondern zu verzinsen. Ferner sind in Anrechnung auf den Kaufpreis die alten Hypotheken zu übernehmen und zu verzinsen. Der Verein hat nun beschlossen, die Linsen nur als Pflichten zur weiteren Ausübung von Kindern früherer und der jetzigen Mitglieder des Vereins zu verwenden, also eine Stiftung zu gründen. Ein Anschlag auf die Verwaltung des Vermögens und die Verteilung der Stipendien übernommen. — Mit Absicht des Schulbesuch ist die hiesige katholische Privatschule, die Schwefelmühle, aufgelöst.

* **Gloppenburg, 8. April.** Bildbauer Ebertz. Aus Münster kommt die Nachricht, daß Bildbauer Ebertz dabeit gestorben ist. Der dahingewesene Meister hat viele hervorragende Kunstwerke für das Oldenburger Münsterland geschaffen. Sein letztes war der Hospital für die Wallfahrtskirche in Setten.

Benz-Taxameter
Anruf **62** und **64**



Sie wissen sicher, weil Sie die Fenster unseres Geschäftes betrachtet haben, welche schönen Frühling- u. Sommerneuheiten bei uns zu neuhiten haben sind.

Aber dahingehend müssen wir Sie noch aufklären daß Gründe vorliegen, die diese schönen, guten Waren sehr preiswert machen.

Die Gründe sind verständlich ca. 300 erster, deutscher Geschäftshäuser bilden einen Verband, der gemeinsamen Einkäufe vornimmt. Dadurch werden die Warenpreise die überhaupt möglich sind, erzielt. Kommen Sie selbst, um das festzustellen.

Ostern aber muss man schön sein

Richard Zierrath
Haarenstraße

Su kaufen gesucht gut erhaltener **Bulldog-Trecker** **Kücheneinrichtung** komplett, billig zu verkaufen.
Angebote mit Preis unter 100 650 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. **Marlenstraße 8**

Dein Sonntag soll froh sein: Stunden der Muße voll Anregung und Begehagen! Dafür sorgt jetzt **Die Grüne Post**, die neue große Wochen-Zeitung für Dich und die Deinen

Unparteilich in ihren Berichten über Politik, Wirtschaft und Kultur.
Vielseitig in ihrer reichen Auswahl an Romanen und Novellen, Unterhaltung und Kurzwelt.
Nützlich in ihren zahlreichen Winken und Vorschlägen für Beruf und Haus in Stadt und Land.
Zahlreiche Bilder im Text.
Roman: „Die Ruferin“ von Fedor v. Zobeltitz.
Monatlich 80 Pf. / Die Nummer 20 Pf.
Überall im Buch- und Zeitungshandel.
Der Verlag, Berlin SW 68, sendet Ihnen auf Wunsch Die Grüne Post **kostenlos zur Probe.**

MÖVE

Musverkauf in Eifel bei Wardenburg

(nahe Oldenburg).
Landwirt und Pferdehändler August
Selling in Eifel läßt wegen Aufgabe der
Landwirtschaft und der Pferdehandlung
in und bei seinem Hause am

Mittwoch, dem 13. April d. J.,
nachmittags 1 Uhr anfangend,
sein gelientes lebendes und totes Inventar
öffentlich meistbietend auf genaume
Schätzung durch mich verkaufen:

8 Pferde:

- 1 4jährige eintr. Oldb. Stute, durch-
aus tücht. Einpänner,
- 1 4jährige eintr. Stute,
- 1 6jähriger Wallach,
- 2 gute Arbeitspferde,
- 2 Gespanne junge Hussen,

12 Stück Hornvieh:

- 5 junge beste Milchrinder, 2 davon nahe
am Kalben u. 3 fruchtbringend,
- 2 1 1/2jährige beste Kuhbinder,
- 3 1 1/2jährige Kuhbinder,
- 1 Kuhfals, 1 Rutenfals,

19 Schweine:

- 8 trag. Sauen, meist nahe am Ferkeln,
- 2 Sauen mit abg. 4 Woch. alt. Ferkeln,
- 1 gütige Sau,
- 2 fetze Schweine,
- 6 Mäuserisweine,

40 Kühner und 1 Hahn, 1 wachslamen Haushund,

Totes Inventar:

- 2 Wägenwagen mit 4 kompl. Aufzügen,
- 1 Federwagen, 1 Schwaben mit
Seilzug, 1 Pferdegeschirre, 1 Vieh-
transportwagen, 1 Bauwagen mit
Pumpe, 1 Rädermaschine mit Handbe-
drück, 1 Tretenmaschine mit Wellen-
trieb, 1 Sägemaschine, 1 Sägemaschine, 2 For-
streummaschinen, 1 1/2-PS-Elektromotor,
1 Hartmaschine, 1 Sägeleiste, 1 Desimal-
waage mit Wechsellinien, 1 Schneid-
schiff, 1 Kunstschläger, 1 Schneid-
schiff, 2 neue eiserne Schlitzen, 2 Reittiere, 3
Wagenfedern, 1 Gasse, 1 Wühl-, 1 Wagen-
bed., 1 Staubsauger, 1 Strohpresse, 1
platte Karre, 2 lange Leitern, 3 Paar
Reede, 2 Windbäume, Garten, Garten,
Spaten u. Schaufeln, 1 Wirtmaschine,
3 Wirttransporter, 6 gute Pferde-
geschirre, 1 Sonntagsgeschirre, mehrere
lederne Pferdehalter, 1 Säckelstille, 4
Herdebeden, 2 Paar neue Stiefelstul-
pen, 35 Sätze, mehrere gebrauchte
Fahrräder,

15 Str. Roggen, 10 000 Pfd. Heu,
10 000 Pfd. Stroh,

Möbel:

- 2 Stuhlverbränte, 1 Küchenstuhl, 1 eich.
Stuhlstuhl, 2 gute Uhren und was sich
sonst noch alles befindet.

Alle sämtliche Verkaufsgegenstände sind
zum größten Teil fast neu und im höchsten
im besten Zustande.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein
August Wölfers, Auktionator,
Wardenburg b. Oldb. — Fernruf 31.

Freiwilige

Auto-Versteigerung

Mittwoch, den 13. April,
vorm. 12 Uhr, in Bremen, Dittmerstr. 1.

Aufrag: H. J. Röcher & Co.,
biv. 2/3 bis 3-Loz-Lastwagen,
2/3-Loz-Lieferwagen,
passend für Anhänger und Bäder,
biv. 2 bis 6tägiger Personenwagen,
offen und mit Koffern
öffentlich meistbietend gegen Bar.
Die Wagen sind im besten Zustande.
Besichtigung 2 Stunden vorher.

Joh. H. von Freeden jr.
beid. Versteigerer u. beid. Schöher,
Bremen, Landwehrstr. 88 I. Hol. 4612

MÖVE

Pferde-Verkauf

Oldenburg. In einer Streifflache ver-
kaufe ich am

Mittwoch, dem 13. April d. J.,
vormittags 11 Uhr,
bei Stoll's Gasthaus „Noorriemer Hof“,
Oldenburg, Lange Straße Nr. 7:

1 schöne 8jähr. fruchtige Fuchskute,
gute, auch in schweren Geschäften,
wegen Barszahlung,

folgend:
1 schönes Gespann Doppel-Pongs,
diese evtl. auf Zahlungsfrist.
Georg Schwaring, amtl. Aukt.
i. Pa. Schwaring & Gent, Oldb.-Oerften.

Bekanntmachung

Für Rechnung dessen, den es angeht, ver-
kaufen wir einen Wagen hochseiner Herren-
schiffe, und zwar: Mantelstoffe, dunkelgrün,
schwarz, braun, Marano, schwarz und
schwarz, Anzugstoffe schwarz, Marano und
graugrün.

Verkaufstermin findet statt am
Mittwoch, dem 20. April 1927,
nachmittags 5 Uhr,

in unserem Geschäftszimmer, Hauptstr. 6.
Die Besichtigung der Stoffe kann er-
folgen am Donnerstag, dem 14. April 1927,
mittags zwischen 12 und 1 Uhr.

Schwaring & Gent, Oldenburg-Oerften.

Gräfe (Oldb.), Gastwirt Dier. Bru-
mund, bei, beabsichtigt, seinen Goldhof

Hotel „Vereinigung“

mit baldigem Antritt zu verkaufen.
Die Gastwirtschaft liegt an der Haupt-
verkehrsstraße in der Nähe des Bahnhofs
und enthält große, geräumige Gast- und
Küchzimmer, großen Saal u. viele Wohn-
und Fremdenzimmer, außerdem ist schöner
Park- und Gemüsegarten sowie Stall-
gebäude vorhanden.

Der Goldhof ist Verammlungslokal für
Bereine und anderer Veranstaltungen und
berührt darin ein roger Betrieb. Für einen
frühen Antritt wird eine feine Gelegen-
heit, ein großes Lokal zu erwerben.

Einmaliger Verkaufstermin findet statt
am
Donnerstag, dem 14. April d. J.,
nachmittags 5 Uhr,
im zu verkaufenden Lokal.

Die Bedingungen sind günstig u. genügt
ein Bauplatz abgetrennt u.) im Zentrum
Wohnortes. Besichtigung, auch für Aus-
wärtige. Näheres Laborster Straße 81.

Jede weitere Auskunft erteile ich gern
und lade Kaufliebhaber freundlich ein.
G. Rothroth, amtl. Auktionator,
Richtbammelbar.

Zu verkaufen schön gelegene Besitzung

m. gr. Obst- u. Gemüsegarten (auch kann
ein Bauplatz abgetrennt w.) im Zentrum
Wohnortes. Besichtigung, auch für Aus-
wärtige. Näheres Laborster Straße 81.

Chem. Waschanstalt und Färberei F. A. Eckhardt



Wir sind stets elegant u. sparen
viel Geld, weil wir unsere Garderobe
reinigen und aufbügeln lassen bei

F. A. Eckhardt
Oldenburg, Schloßplatz 11
Hofale Nallungelster. 3.

Erfinder - Vorwärts
strechende gute Verdienstmöglichkeit?
Aufklärung u. Anregung geb. Broschüre
„Du neuer Geis!“

gratis d. Erdmann & Co. Berlin,
Königsplatz Str. 71

Socken

W. Weber, Lange Str. 87

Zum Osterfeste!

Jetzt ist es Zeit

Ostereinkäufe zu machen!

Waschseidene Damenstrümpfe	Paar 2.35 2.65	3.25
Strümpfe aus Bembergseide	Paar 2.85 3.25 4.25	4.50
Damen-Handschuhe aus mit Manschetten	Paar 0.85 1.15 1.45 1.85	1.95
Damen-Lederhandschuhe	Paar 3.50 4.50	6.25
Taschentücher	besonders große Auswahl, auch in Kartonaufmachungen zu 3 Stück	von 70 an
Dama- und Kinder-Wäsche, Schürzen, Frühthalter		
Kinder-Pagenstrümpfe Reubelten	Größe 4 von	98 an
Herren-Overhemden neue Karos	4.95 5.90	6.25
Herren-Socken neue Muster	0.75 0.85 1.25	1.65
Binder die neuesten Muster	0.95 1.25 1.45	1.75

LEOPOLD LIEPMANN

20 Schüttingstrasse 20

Von Vogel, Gers. benutzte
Möve Nr. 104
auf kleiner Größe



die haltbaren Räder!

Bestreiter:
Gebr. Granz, Oldenburg, Ofener Ch. 6
Joh. Thiel, Osterburg, Herrenweg 30

Gelegenheitskauf!
Blau
Reformbojen
für Mädchen und
Jungen in halb-
schwer, herbor-
ragender Qualit.
vert. id. im Aus-
straten statt bis
4 - Markt laut
Gr. 50-60 1.25
Gr. 60-65 1.50
Gr. 65-75 1.75
Anliehen ohne
Kausen gern
geleistet
Julius Meyer
Ofener Str. 21.

Ziegenstämmer
und Zelle kraft
Strabnerstraße 12
Suche ständige Ab-
nehmer für gut ge-
liebten
Granat
E. R. Roermann,
Nordbich.

Auf Teilzahlung

Hierzu ich Knäue und Mäntel aller
Art, Gummimäntel, Windjacken, Dolan
und in modernen Fassons und bester
Wahlform. - Keine Auswahl -
- Niedrige Preise -
Feinste Maßanfertigung
in eigener Werkstatt - Garantie für
tadelloses Zit.
Bequemste Ratenzahlungen

Fr. Meiners
Oldenburg, Stauhinie 17.
Spezialgeschäft für Herrengarde robe.

Wie neu
werden Herrenanzüge
durch chem. Reinigung
Preis 6.50 Mk.
Hermann Schütgen,
Kurwidstraße 11 Fernsprecher 713

MÖVE

Immobilienverkauf

Ein Gutshaus. Unter meiner Nach-
sichtung steht eine in der Mitte des hiesigen
Ortes sehr günstig gelegene

Besitzung

zum Verkauf. Das Wohnhaus nebst An-
bau ist kurz vor dem Brüche gebaut und
der dabei befindliche Garten etwa 1 1/2
Böckelmaße groß.

Der Antritt kann zum 1. November d. J.
erfolgen, bis wohin im Verkaufslande auch
Wohnung frei wird.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst bei
mir melden.
F. G. Hinrichs, amtl. Auktionator.

Wilh. Zeuch
Oldenburg i. O., Ehnernstraße 15
Telephon 1120.

Für die Molkereierei:

Kuerrant bestes Weizenmehl Wfd. 0.30	0.40
Weizenmehl	0.40
Kaffi, Kaffee, verlesen,	
fein 188	Wfd. 0.65 = 0.80
Smyrna-Kaffee, das Feinste,	
Wfd. 0.90	1.10
Beste ital. Sucrade	2.00
Süße Mandeln	Wfd. 2.00 = 2.60
Orange u. Zitronat,	
Rosol, geräpelt	0.70
Streichschokolade	1/4 = 0.60

Du hast recht, Imperial!
ist der beste Gasherd!



Zu beziehen durch
F. Remmers Nachf.
Oldenburg, Lange Str. 44.
Besuchen Sie bitte unsere Ausstellungen.

Arcona-Räder

mit Federgabel
Arcona-Räder
Ballonreifen
Ernst Machnow
Berlin C

Elektr. Beleuchtungskörper
Staubfangend auch gegen Teilzahlung.
Koch- und Heizapparate
in allen Preislagen, empfiehlt
F. W. Buchmeyer, Bremen
Knochenhauerstraße 39-40.
Tel. Holand 008 u. 090. Begründet 1886

MÖVE